



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)

Startseite / Suche Alle Bereiche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen

[◀ Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag ➤](#)

Firma
Information
Bezeichnung
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg
Rechnungslegung / Finanzberichte Bundesanzeiger
Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019 Datum: 17.12.2020 Sprache: Deutsch

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Duisburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Bilanz zum 31.12.2019

Aktiva

EUR 31.12.2018
EUR

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.569.277,24	4.310.156,65
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.154.572,26	6.195.443,59
3. Geleistete Anzahlungen	336.139,20	591.889,46

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	233.818.140,87	221.801.849,87
2. Technische Anlagen und Maschinen	36.233.192,14	37.634.241,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.135.113,95	15.483.321,14

		EUR	31.12.2018 EUR
4. Geleistete Anzahlungen	4.541.022,74	8.080.201,37	
	289.727.469,70	282.999.613,56	
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen	3.582.796,72	3.402.906,06	
b) sonstige	9.594.300,08	9.370.860,93	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	7.064.207,93	5.390.745,09	
3. sonstige Ausleihungen	84.499,50	4.140,53	
	20.325.804,23	18.168.652,61	
	319.113.262,63	312.265.755,86	
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.818.279,39	4.332.300,87	
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	6.230.625,51	7.085.145,63	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.048.018,47	1.167.833,88	
4. Geleistete Anzahlungen	2.032,50	0,00	
	11.098.955,88	12.585.280,37	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.333.923,46	42.613.714,40	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.775.570,52	270.065,65	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.242.742,12	4.740.760,27	
	53.352.236,10	47.624.540,32	
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten			
	15.559.434,30	14.602.142,28	
	80.010.626,28	74.811.962,97	
C. Rechnungsabgrenzungsposten			
	498.331,89	394.078,01	
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			
	0,00	26.537,04	
	399.622.220,79	387.498.333,88	
Passiva			
		EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	46.020.000,00	46.020.000,00	
II. Kapitalrücklage	1.533.875,64	1.533.875,64	
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	67.725.557,35	60.039.885,33	
2. Andere Gewinnrücklagen	29.340.858,16	27.720.817,13	
	97.066.415,51	87.760.702,46	
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung			
	4.743,75	-2.015,19	
V. Konzernbilanzgewinn			
	11.525.473,98	11.880.226,62	
VI. Nicht beherrschende Anteile			
	6.947.969,88	6.357.262,84	
	163.098.478,76	153.550.052,37	
C. Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung			
	58.870,80	30.234,37	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen			
	0,00	46,00	
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	8.539.930,00	8.371.279,29	
2. Steuerrückstellungen	546.289,57	2.312.879,67	
3. Sonstige Rückstellungen	40.849.100,63	38.618.066,65	
	49.935.320,20	49.302.225,61	
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	145.630.928,92	146.781.131,89	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	1.665.227,81	772.402,50	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.796.343,97	14.145.851,51	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	13.849,91	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	10.709.104,48	8.602.036,77	
	172.801.605,18	170.315.272,58	
F. Rechnungsabgrenzungsposten			
	2.245.387,31	2.307.881,43	

	EUR	31.12.2018 EUR
G. Passive latente Steuern	11.482.558,53	11.992.621,52
	399.622.220,79	387.498.333,88

Gewinn- und Verlustrechnung für 2019

	EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	270.493.496,20	250.152.103,11
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-958.967,93	1.059.237,87
3. Aktivierte Eigenleistungen	454.420,50	400.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	7.123.261,57	5.841.788,40
	277.112.210,34	257.453.129,38
5. Materialaufwand	-120.279.379,02	-112.086.636,34
6. Personalaufwand	-64.957.888,70	-60.462.166,75
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und Umlaufvermögen	-20.537.455,74	-19.216.670,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-46.971.994,01	-42.762.684,92
	-252.746.717,48	-234.528.158,62
9. Erträge aus Beteiligungen	30.000,00	1.164.187,29
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	895.341,57	342.054,39
11. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	234.749,33	314.932,17
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-133.257,00	0,00
13. Zinsergebnis	-4.061.513,25	-3.563.076,45
	-3.034.679,35	-1.741.902,60
14. Ergebnis vor Steuern	21.330.813,51	21.183.068,15
15. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-6.289.737,66	-8.151.112,29
16. Ergebnis nach Steuern	15.041.075,85	13.031.955,87
17. Sonstige Steuern	-1.731.928,79	-866.420,18
18. Konzernjahresüberschuss	13.309.147,06	12.165.535,69
19. Auf andere Gesellschafter entfallender Gewinn	-600.084,22	-331.000,00
20. Entnahmen aus / Einstellung in andere Gewinnrücklagen	-1.183.588,86	45.690,93
21. Konzernbilanzgewinn	11.525.473,98	11.880.226,62

Lagebericht

I. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Duisburger Hafen AG (duisport) ist die Eigentums- und Managementgesellschaft des Duisburger Hafens und Konzernobergesellschaft der duisport-Gruppe (duisport-Gruppe). Als führende Logistikdrehscheibe in Zentraleuropa und Gateway zu den europäischen Märkten vernetzt der weltweit größte Binnenhafen effizient und multimodal internationale Güterverkehre. Die Kombination von vorteilhafter geografischer Lage, guten Standortbedingungen und einem umfassenden logistischen Know-how bilden dabei die Grundlage, auf der die duisport-Gruppe als Partner der Industrie- und Logistikwirtschaft eigene Beiträge zur Optimierung von Transportketten von Industrie und Handel leistet.

Als Partner der Unternehmen aus Industrie und Logistik bietet die duisport-Gruppe vielfältige logistische Dienstleistungen sowie maßgeschneiderte Lösungen für ihre Kunden. Das Produktpotfolio von duisport umfasst vier wesentliche Geschäftsbereiche: Infra- und Suprastruktur, Logistische Dienstleistungen, Verpackungslogistik und Kontraktlogistik. Mit diesem breit gefächerten Angebot verfolgt die duisport-Gruppe das Ziel, sich stabil und zukunftsorientiert aufzustellen - vorzugsweise in Zusammenarbeit mit all jenen Unternehmen, die sich im Duisburger Hafen angesiedelt haben bzw. die Leistungen der duisport-Gruppe nutzen.

duisport sowie die im Hafen ansässigen Unternehmen und Logistikfirmen beschäftigen heute - direkt und indirekt - 50.000 Menschen, Tendenz steigend, was die Relevanz und wirtschaftliche Bedeutung von duisport für die Stadt Duisburg nachdrücklich unterstreicht.

Die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH hält zwei Drittel der Anteile an der Gesellschaft. Ein Drittel der Anteile hält die Stadt Duisburg.

II. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Rahmenbedingungen

Nach Berechnungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) lag das geschätzte globale Wirtschaftswachstum 2019 bei 2,9 %. Dies entspricht einem Rückgang von 0,8 Prozentpunkten im Vergleich zum Jahr 2018. Gründe für den Rückgang liegen sowohl in der zunehmenden Unsicherheit durch geopolitische Risiken als auch konkret in belastenden Faktoren wie dem Handelsstreit zwischen den USA und China, neuen Sonderzöllen, dem bevorstehenden Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union sowie dem Klimawandel. Im Euroraum nahm das wirtschaftliche Wachstum im Vergleich zu 2018 um 0,6 Prozentpunkte auf 1,2 % ab. Die Volkswirtschaften China und Indien zählten im Jahr 2019 mit einem jeweiligen Wachstum von 6,1 % bzw. 4,8 % weiterhin zu den globalen Treibern.[1] Insgesamt entwickelte sich die Wirtschaft im Vorjahresvergleich weit weniger dynamisch als in den Vorjahren, was sich auch negativ auf den internationalen Handel auswirkt.

Das Wachstum in Deutschland hat laut Statistischem Bundesamt im Jahr 2019 entsprechend an Schwung verloren. Verglichen mit dem Durchschnittswert der vergangenen zehn Jahre von +1,3 % ist die deutsche Wirtschaft 2019 mit einer Veränderung des preisbereinigten

Bruttoinlandsprodukts von +0,6 % gegenüber 2018 (+1,5 %) und 2017 (+2,5 %) deutlich schwächer gewachsen. Belastend wirkte sich diesbezüglich die Schwäche phase in der Industrie aus. Stützender Faktor war dagegen die anhaltende Konjunktur im Baugewerbe. Auch der private Konsum bei einem weiterhin robusten Arbeitsmarkt zählte zu den positiven gesamtwirtschaftlichen Aspekten in 2019.[2]

2. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Konzernabschluss der duisport-Gruppe

Ertragslage

Die duisport-Gruppe konnte ihre Umsätze[3] zuzüglich der Umsatzerlöse aus nichtkonsolidierten strategischen Beteiligungen von 278,5 Mio. Euro im Vorjahr auf 292,6 Mio. Euro im Berichtsjahr (davon Umsatzerlöse aus den nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen 22,6 Mio. Euro) steigern und liegt somit oberhalb des für 2019 prognostizierten Korridors von 280 bis 290 Mio. Euro.

Umsatz3, EBITDA[4] und das Ergebnis vor Steuern sind die finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns.

Im Geschäftssegment **Infra- und Suprastruktur** erzielte die duisport-Gruppe Umsätze3 in Höhe von 53,5 Mio. Euro (2018: 54,3 Mio. Euro). Dieser leichte Rückgang resultierte in erster Linie aus der zeitweisen Anpassung der Pachtbedingungen bei einem Großkunden.

Im Geschäftssegment **Logistische Dienstleistungen** sanken die Umsätze3 im Jahr 2019 um 1,5 % auf 75,9 Mio. Euro (2018: 77,1 Mio. Euro). Ausschlaggebend für diese Entwicklung waren insbesondere niedrigere Erlöse im Bereich der Verkehrsentgelte im Zusammenhang mit der sich abkühlenden Konjunktur.

Das Geschäftssegment **Verpackungslogistik** erreichte 2019 ein Umsatzvolumen3 von 102,0 Mio. Euro. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr von 8,4 Mio. Euro, die in erster Linie aus dem deutlich gestiegenen Geschäftsumfang aufgrund von Neugeschäften sowie aus der erstmaligen Vollkonsolidierung der BREEZE Industrial Packing GmbH sowie der erstmaligen quotalen Konsolidierung der E.I.L.S. resultiert.

Das Geschäftssegment **Kontraktlogistik** erzielte Umsatzerlöse3 in Höhe von 29,7 Mio. Euro (2018: 24,4 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert in erster Linie von einem neu akquirierten Großkunden.

Das EBITDA4 verbesserte sich 2019 abermals auf nunmehr 44,2 Mio. Euro (2018: 43,1 Mio. Euro). Das Ergebnis vor Steuern liegt bei 21,3 Mio. Euro und somit leicht oberhalb des Vorjahreswertes von 21,2 Mio. Euro. Die Prognose des Vorjahres, ein stabiles Ergebnis zu wollen, wurde damit erfüllt.

Die Entwicklung der Gruppenkennzahlen im Vergleich zum Vorjahr ist beeinflusst durch eine Grundstücksaufbereitung und -veräußerung durch die logport ruhr GmbH im Rahmen der Vermarktung des Geländes logport IV in Oberhausen. Dieser Sachverhalt wurde mit 50 % im Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG berücksichtigt.

Im Anstieg der Konzernbetriebsaufwendungen spiegelt sich der anteilige Materialaufwand aus der Grundstücksveräußerung bei der logport ruhr GmbH ebenfalls wider. Darüber hinaus führte auch der übrige Umsatzerlöse3 zu dem im Vergleich zum Vorjahr höheren Wert bei. Die Materialintensität ist im Vergleich zum Vorjahr stabil.

Der höhere Personalaufwand ist auf Gehaltserhöhungen sowie zahlreiche Neueinstellungen bzw. Übernahmen von Leiharbeitnehmern zur Abwicklung neuer Großkundenprojekte zurückzuführen.

Der Anstieg der Abschreibungen beruht in erster Linie auf einer außerplanmäßigen Abschreibung im Zusammenhang mit einem geplanten neuen Containerterminal auf der Kohleninsel sowie einer Festwertabschreibung für ein neu erstelltes Ufer.

Die Ausweitung der Geschäftstätigkeiten führte zudem zu angestiegenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere im Bereich der Mieten und Pachten. Darüber hinaus fielen höhere Instandhaltungsaufwendungen als im Vorjahr an.

Der Anstieg der sonstigen Steuern beruht auf der im Vorjahr erfolgten Rückerstattung von Grundsteuer für ein Geländeobjekt. Im Geschäftsjahr 2019 erreichen die sonstigen Steuern wieder das normale Niveau.

Das Finanzergebnis ist weiterhin durch das niedrige Zinsniveau gekennzeichnet. Neutrale Aufwendungen oder Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von langfristigen Rückstellungen haben in diesem Geschäftsjahr das Finanzergebnis im Vergleich zu den Vorjahren hingegen nicht wesentlich geprägt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme der duisport-Gruppe stieg im Vergleich zum Vorjahr aufgrund von Investitionen und der Ausweitung des Geschäftsbetriebes von 387,5 Mio. Euro auf 399,6 Mio. Euro.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die duisport-Gruppe 25,4 Mio. Euro (2018: 20,0 Mio. Euro) an Sach- und Finanzinvestitionen getätigt. Diese beinhalten u.a. den Erwerb eines Grundstückes zwecks Bau einer Logistikimmobilie sowie Investitionen in das Projekt logport VI in Walsum.

Weitere finanzielle Mittel in Höhe von 10,3 Mio. Euro (2018: 9,5 Mio. Euro) wurden 2019 für Instandhaltungen zum Erhalt der Leistungsfähigkeit der Infra- und Suprastruktur des Duisburger Hafens verwendet.

Damit wurden 2019 insgesamt 35,7 Mio. Euro an finanziellen Mitteln investiert.

Im Infrastrukturgeschäft sind Aktiva überwiegend als Anlagevermögen, wie Grundstücke, Gebäude oder Hafeninfrastruktur, langfristig gebunden. Die Anlagenintensität blieb mit 79,8 % nahezu unverändert (Vorjahr: 80,6 %).

Das Umlaufvermögen ist in 2019 auf 80,0 Mio. Euro (2018: 74,8 Mio. Euro) angewachsen. Neben höheren Guthaben bei Kreditinstituten ist der Anstieg im Wesentlichen mit höheren Liefer- und Leistungsforderungen aufgrund der Ausweitung des operativen Geschäftsbetriebes sowie des Verkaufs eines Grundstücks durch die logport ruhr GmbH begründet.

Die Eigenkapitalquote der duisport-Gruppe stieg zum 31. Dezember 2019 auf 40,7 % (31. Dezember 2018: 39,6 %).

Der leichte Anstieg der Rückstellungen resultiert überwiegend aus höheren Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 145,6 Mio. Euro (2018: 146,8 Mio. Euro) nahezu unverändert geblieben. Unter Einbeziehung der Guthaben bei Kreditinstituten sanken die Nettobankverbindlichkeiten um 2,1 Mio. Euro.

Grund hierfür ist der hohe operative Cashflow, mit dem ein Großteil der Investitionen finanziert werden konnte.

Finanzlage

Die dem Darlehensbestand der duisport-Gruppe zugrundeliegenden Kreditbedingungen sind verglichen mit dem Vorjahr nahezu unverändert. Die Kapitalflussrechnung zeigt, dass der positive Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 36,1 Mio. Euro zusammen mit einem Großteil der zum Vorjahrstichtag vorhandenen liquiden Mittel zur Deckung der Mittelabflüsse aus der Investitionstätigkeit in Höhe von 23,2 Mio. Euro sowie der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 10,8 Mio. Euro verwendet wurde.

Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG

Ertragslage

Die Umsatzerlöse im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG liegen mit 45,9 Mio. Euro um 2,7 Mio. Euro über dem Vorjahr und damit oberhalb des im Vorjahr prognostizierten Korridors von 40 bis 45 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss liegt mit 11,5 Mio. Euro allerdings um 0,4 Mio. Euro unter dem im Vorjahr erzielten Niveau und somit leicht unter dem im Vorjahr prognostizierten Wert.

Der Umsatzaufstieg resultiert in erster Linie aus höheren Pachterlösen sowie einem Zuwachs bei den konzerninternen Dienstleistungen. Das Betriebsergebnis^[5] bewegt sich mit 2,9 Mio. Euro über dem Niveau des Vorjahrs (1,7 Mio. Euro). Dabei werden höhere sonstige betriebliche Erträge, die insbesondere aus der Aufwertung eines in Vorjahren abgeschriebenen Darlehens an ein Beteiligungsunternehmen resultieren, durch gestiegene Abschreibungen teilweise wieder kompensiert. Diese sind auf die außerplanmäßige Abschreibung einer Platzbefestigung im Zusammenhang mit der ab 2020 anstehenden Umgestaltung und Umwidmung der Kohleninsel zurückzuführen. Ferner stiegen die Aufwendungen für bezogene Leistungen um 1,4 Mio. Euro bedingt durch höhere Planungsleistungen für Projekte.

Die Personalaufwendungen konnten im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der geringeren Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen und zu den Personalrückstellungen verringert werden. Kompensiert wurde dies durch eine höhere Mitarbeiteranzahl und Tariferhöhungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen auf dem Niveau des Vorjahrs. Geringeren Instandhaltungsaufwendungen sowie Mieten und Pachten stehen hierbei insbesondere höhere Werbeaufwendungen aufgrund der alle zwei Jahre stattfindenden Messe "transport logistic" in München gegenüber.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich insbesondere aufgrund von geringeren Beteiligungserträgen der Gesellschaften, mit denen die Duisburger Hafen AG einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen hat, und der im Vergleich zum Vorjahr verringerten Vereinnahmung von Dividenden. Demgegenüber stieg das im Finanzergebnis enthaltene Zinsergebnis bei stabilem Basisgeschäft insbesondere dadurch, dass neutrale Aufwendungen/ Erträge aus der Auf- bzw. Abzinsung von langfristigen Rückstellungen in 2019 anders als im Vorjahr keine signifikanten Effekte zur Folge hatten.

Darüber hinaus wurden in 2019 die Beteiligung und das Gesellschafterdarlehen an eine ausländische Tochtergesellschaft vollständig wertberichtet.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Einzelabschluss der Duisburger Hafen AG um rd. 10,5 Mio. Euro. Dies ist auf der Aktivseite auf den Anstieg des Anlagevermögens (+13 Mio. Euro) zurückzuführen. Hierzu trugen in erster Linie der Erwerb eines Logistikgrundstücks sowie höhere Ausleihungen an verbundene Unternehmen bei.

Das Umlaufvermögen hingegen ging um rd. 3 Mio. Euro zurück. Dies ist auf geringere Forderungen gegen verbundene Unternehmen sowie einen niedrigeren Bankbestand zurückzuführen.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital unter Berücksichtigung der erfolgten Gewinnausschüttung und des Jahresergebnisses an. Die Eigenkapitalquote im Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG befindet sich mit 39,9 % weiterhin auf dem hohen Niveau des Vorjahrs (2018: 38,9 %). Die Rückstellungen verringerten sich in erster Linie aufgrund niedrigerer Steuerrückstellungen und gesunkener kurzfristiger sonstiger Rückstellungen um 3,3 Mio. Euro. Demgegenüber erhöhten sich die Verbindlichkeiten um 6,1 Mio. Euro. Hierzu haben ein gestiegener Bestand an Bankdarlehen sowie höhere Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen - insbesondere aus dem Cash-Pooling - beigetragen. Ferner haben sich die sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund von höheren Umsatzsteuerverbindlichkeiten um 1,7 Mio. Euro erhöht.

Die Finanzierung der Gesellschaft selbst sowie die Wahrnehmung der konzerninternen Finanzierungsfunktion sind über bestehende Darlehenslinien und langfristige Darlehensverträge bei mehreren Kreditinstituten sichergestellt.

2.1 Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur

Das Geschäftssegment Infra- und Suprastruktur beinhaltet die Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen sowie die Vermietung von Hallenflächen und weiteren Suprastruktureinrichtungen.

Innerhalb des Geschäftssegments wurden im Geschäftsbereich Infrastruktur in 2019 Umsätze³ aus der Verpachtung von Gewerbe- und Industrieflächen in Höhe von 30,2 Mio. Euro (2018: 29,3 Mio. Euro) erzielt.

Die **Duisburger Hafen AG** und die **Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH (HDR)** haben in 2019 insgesamt rd. 360.000 m² Fläche neu vermarktet.

Für eine Fläche von rd. 12 ha auf logport VI in Duisburg-Walsum wurde Ende 2019 ein Erbbaurechtsvertrag mit einem namhaften Kontraktlogistiker geschlossen. Der Kunde beabsichtigt im Jahr 2020 die Bauarbeiten für einen neuen Distributionsstandort aufzunehmen. Bezogen auf logport II konnte mit einem Automobilunternehmen eine nahtlose Anschlussvermietung hinsichtlich einer Fläche im Umfang von rd. 11 ha realisiert werden.

Auf logport I wurde das letzte freie Grundstück mit einer Grundfläche von rd. 32.500 m² als Logistikfläche für Fahrzeuge an einen bereits ansässigen Automobillogistiker verpachtet.

Rund 17 ha der in 2019 von duisport vermarkten Flächen betreffen Grundstücke, für die im Rahmen eines Pächterwechsels eine Anschlussvermarktung realisiert werden konnte.

Im vierten Quartal 2019 wurde von der **logport ruhr GmbH** ein Kaufvertrag über rd. 86.300 m² mit der Stadt Oberhausen gezeichnet. Auf diesen Flächen wird unter anderem das Straßenbauvorhaben für die Anbindung der in 2019 an Edeka Rhein-Ruhr zur Errichtung eines neuen Zentrallagers verkauften Fläche realisiert.

Der Umsatz³ im Geschäftsbereich Suprastruktur setzt sich aus der Vermietung von Hallenflächen sowie weiteren Suprastruktur-Einrichtungen für logistische Zwecke zusammen. Er lag im Jahr 2019 bei 23,2 Mio. Euro und damit unterhalb des Niveaus des Vorjahrs von 25,1 Mio. Euro.

Der Rückgang des Umsatzes resultiert in erster Linie aus der zeitweisen Anpassung der Pachtkonditionen bei einem Großkunden. Teilweise konnte dieser Effekt durch Indexveränderungen von Pachten sowie die Anpassung von Nebenkostenpauschalen an die aktuellen Kostenentwicklungen kompensiert werden.

Insgesamt stehen im Duisburger Hafen über 2 Mio. m² überdachte Lagerflächen zur Verfügung, die von den rund 300 im Hafen ansässigen Unternehmen genutzt werden.

2.2 Geschäftssegment Logistische Dienstleistungen

Der Aufbau und die Optimierung von Transportketten sowie die Stärkung der Schienenverkehrs-Drehscheibe in Duisburg zählen zu den Kernkomponenten des logistischen Dienstleistungs-Portfolios der duisport-Gruppe.

Dabei werden effiziente Transportleistungen im gesamten multimodalen Güterverkehr realisiert und passgenau auf die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden ausgerichtet. Dies stellt duisport durch eine professionelle und erfolgreiche Verknüpfung der Verkehrsträger Lkw, Schiff und Bahn in Kombination mit weiteren Service- und Dienstleistungen sicher. Dazu zählen vielfältige Angebote wie beispielsweise in der Projektlogistik, aber auch umfassende Consulting-Leistungen.

Einschließlich der privaten Werkshäfen wurden im gesamten Duisburger Hafen 2019 rund 124 Mio. Tonnen Güter umgeschlagen (2018: 128 Mio. Tonnen). Von Rückgängen betroffen waren am stärksten die Gütergruppen Kohle und Eisen / Stahl / NE-Metalle; auch der Containerumschlag lag unter dem Vorjahresvolumen. Dabei zeigte sich der Schiffsverkehr, aufgrund von Zuwächsen bei den übrigen Massengütern, relativ stabil zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum.

In den Häfen der duisport-Gruppe wurde 2019 ein Verkehrsvolumen von 61,1 Mio. Tonnen (2018: 65,3 Mio. Tonnen) bezogen auf die drei Verkehrsträger Schiff, Bahn und Lkw abgewickelt. Umbrüche im Kohlegeschäft infolge der Energiewende und die schwächere Weltkonjunktur mit entsprechend negativen Auswirkungen auf den Welthandel führten insgesamt zu rückläufigen Mengen bei nahezu allen Gütergruppen. Einzig die Gütergruppe Mineralöle nahm gegenüber dem Vorjahr leicht zu.

Im Bereich Massengut verzeichneten markt- und konjunkturbedingt vor allem die Gütergruppen Kohle, chemische Erzeugnisse und "Steine / Erden / Baustoffe" deutliche Rückgänge gegenüber dem Vorjahr. Marktbedingt negative Entwicklungen bei der Gütergruppe Eisen / Stahl / NE-Metalle sowie leicht geringere Mengen im Kombinierten Verkehr führten zu einem entsprechenden Rückgang des Stückgutsegments.

Die Gütertransporte per Schiff gingen im Jahr 2019 folglich auf 13,8 Mio. Tonnen zurück (2018: 14,2 Mio. Tonnen). Auch der Eisenbahnverkehr lag mit 16,9 Mio. Tonnen unter dem Niveau des Vorjahres (2018: 18,7 Mio. Tonnen). Dies ist unter anderem auf die zeitweise Sperrung der Öresundbrücke in 2019 und den damit verbundenen Rückgang von Verkehren von und nach Skandinavien zurückzuführen. Die Lkw-Verkehre (Vor- und Nachlauf) verzeichneten 2019 ein Umschlagergebnis von 30,4 Mio. Tonnen (2018: 32,3 Mio. Tonnen).

Unter Einbeziehung aller Verkehrsträger erreichte der Containerumschlag in den Häfen der duisport-Gruppe im Jahr 2019 rund 4,0 Mio. Euro (2018: 4,1 Mio. Euro). Der schiffs- und bahnseitige Containerumschlag (inkl. Ro-Ro-Güter) ging von 17,7 Mio. Tonnen im Jahr 2018 auf 17,1 Mio. Tonnen in 2019 zurück.

Mit Blick auf die absoluten Zahlen hält die duisport-Gruppe trotz konjunkturbedingter Umschlagrückgänge weiterhin ihre Spitzenposition als zentraleuropäische Logistikdrehscheibe.

Die Kooperationen mit chinesischen Unternehmen, die im Rahmen der Seidenstraßen-Initiative "One Belt & One Road" geknüpft wurden, konnten im Geschäftsjahr 2019 weiter intensiviert und ausgebaut werden. Sichtbares Ergebnis sind die sogenannten "Chinazüge", die wöchentlich inzwischen bis zu 50 Mal zwischen Duisburg und verschiedenen Zielen in China verkehren. Duisburg ist als Start- und Zielpunkt der Chinazüge der führende Güterumschlagplatz in Zentraleuropa für chinesische Waren.

Als zentrale Marketing- und Vertriebsgesellschaft übernimmt die **duisport agency GmbH** (dpa) innerhalb der duisport-Gruppe komplexe Aufgaben in allen Transport- und Logistikbereichen. Dabei werden sowohl eigene als auch die im Partnerverbund vorhandenen logistischen Dienstleistungsangebote eingesetzt. Damit leistet die dpa einen entscheidenden Beitrag, um das zuverlässige Hinterland-Netzwerk von duisport zu stärken und weiter auszubauen. Dazu nutzt die dpa auch ihre eigenen Shuttle-Systeme, um für Kunden optimale Logistiklösungen bereitzustellen. So wurde im vergangenen Jahr der Antwerpen-Shuttle dahingehend erweitert, dass neben den drei international operierenden Seehafen-Terminals in Antwerpen seit Mitte 2019 auch ein internationales Seehafen-Terminal in Zeebrugge an dieses wichtige zentraleuropäische Zugsystem angebunden wurde.

Im Hinblick auf die Konzeptionierung und Realisierung intermodaler Hinterlandverkehre bildet die dpa den zentralen Anlaufpunkt im Duisburger Hafen. Dabei integriert sie alle erforderlichen logistischen Dienstleistungen in ihre kundenorientierten Logistikkonzepte, um durch eine effiziente Verflechtung von Verkehrsträgern zuverlässige, kostengünstige multimodale Transportketten aufzustellen. Nach diesem Prinzip werden alle Güterströme der dpa-Kunden (Handel, Automotive, Stahl, Getränke etc.) in Bezug auf die Seehäfen Antwerpen, Rotterdam und Zeebrugge trimodal gesteuert, so dass die Lagerstandorte der Kunden in Duisburg optimal bedient werden.

Ein Schwerpunkt der dpa in 2019 bestand zudem in dem weiteren Ausbau des bestehenden Logistik-Netzwerks zur Stärkung der Hub- und Gateway-Funktion von Duisburg entlang der Ost-West-Achse.

Die **dfi duisport facility logistics GmbH** (dfi) konzentriert sich innerhalb des Dienstleistungsportfolios der duisport-Gruppe auf den Geschäftsbereich "Port Logistics", in dem sie ein umfassendes Know-how in der Betriebsführung von Container- und Massengutterminals aufgebaut hat. Im Jahr 2019 hat sich die dfi auf dem Gebiet der Digitalisierung intensiv mit der Entwicklung und Implementierung von innovativen Softwarelösungen zur Optimierung der operativen Prozesse von Containerterminals beschäftigt.

Sämtliche von der dfi betriebenen Krananlagen an drei Containerterminalstandorten im Duisburger Hafen verfügen mittlerweile über ein umfassendes Crane Management System (CMS) und bieten damit optimale Voraussetzungen zur weiteren Digitalisierung des operativen Terminalbetriebs.

Als innovative Neuerung wurde zuletzt ein sogenanntes Soft-Landing-System entwickelt und inzwischen auch erfolgreich implementiert. Mit diesem System ist es unter anderem möglich, die Geräuschentwicklung beim Aufsetzen des Spreaders auf einen Container deutlich zu reduzieren.

Für die Ausbildung der Kranführer wurde in 2019 ein 3D-Kranksimulator angeschafft, der nach der Implementierungs- und Erprobungsphase zur Aus- und Weiterbildung von Eigen- und Fremdpersonal zur Verfügung steht. Durch eine praxisnahe und realistische Schulung am Simulator soll die Sicherheit und Effizienz beim Containerumschlag maßgeblich erhöht werden.

Die **duisport rail GmbH** (dpr) verzeichnete als öffentliches Eisenbahnverkehrsunternehmen im Jahr 2019 bezogen auf die von ihr durchgeführten lokalen und regionalen Bahnverkehre im Rhein-Ruhr-Gebiet einen stabilen Geschäftsverlauf. Neben den Transportleistungen für zahlreiche regionale Bahnshuttles wurden weitere Serviceleistungen wie Ladestellenbedienung, Einzelwagenverkehre, Verwiegung und wagentechnische Untersuchungen erbracht.

Die dpr begegnet der sich verschärfenden Lage auf dem Facharbeitermarkt mit massiven Anstrengungen zur Ausbildung im eigenen Betrieb. So betreibt sie im Freihafen in Duisburg-Ruhrort ein eigenes Ausbildungszentrum. Hier erfolgt unter Einsatz eines modernen Simulators ein maßgeblicher Teil der Lokführerausbildung. Aufgrund der guten Erfahrungen wird die Ausbildung von Eisenbahnberufen im Betrieb bei der dpr zukünftig weiter ausgebaut.

Die **duisport consult GmbH** (dpc) hat als Consulting- und Projektgesellschaft der duisport-Gruppe im Jahr 2019 insbesondere auf der benachbarten Fläche zum Masslog-Terminal im Duisburger Hafen die Ingenieurbauwerke für die Errichtung einer Kohlenmahlalage im Auftrag eines Kunden realisiert. Darüber hinaus übernahm die dpc den Auftrag für den Bau einer Wartungs- und Reparaturhalle für Trailer neben dem Bahnterminal logport III.

2.3 Geschäftssegment Verpackungslogistik

Die drei Kernbereiche Verpackung, Logistik und Service definieren maßgeblich den Geschäftsbereich Verpackungslogistik der duisport-Gruppe. Als Verpackungsspezialist für die Investitionsgüterindustrie zählt duisport seit Jahren zu den Marktführern in Deutschland und bietet vor diesem Hintergrund Gesamtlösungen im Verpackungsbereich für jede Dimensionierung bis hin zu ganzen Produktionsanlagen und Fabriken. Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus definieren die wesentlichen Kunden dieses Geschäftssegments.

In 2019 herrschte im deutschen Maschinen- und Anlagenbau Hochkonjunktur. Hiervon konnten alle Unternehmen des Geschäftssegments Verpackungslogistik profitieren und ihre Umsätze ausweiten. Im Zuge der Übernahme weiterer Aufgaben und Prozesse konnten wesentliche Kundenbeziehungen entsprechend ausgebaut werden. Dem Full-Service-Gedanken folgend wird stets das umfangreiche Leistungsportfolio der gesamten duisport-Gruppe bedarfsoorientiert einbezogen. Die stärkere kundenseitige Verflechtung trägt gerade auch in konjunkturschwächeren Zeiten zu einer Verstetigung der Umsätze bei.

Im betrieblichen Bereich lag der Fokus im Geschäftssegment Industriegüterverpackung in 2019 auf der Optimierung des Ressourcen- und Holzeinsatzes. Die Digitalisierung von Prozessen in der Produktion und beim Verpacken zur Vereinfachung von Abläufen sowie zur Einsparung von Kosten wird weiterhin erfolgreich und mit Nachdruck vorangetrieben.

Die **duisport packing logistics GmbH** konnte ihr Umsatzvolumen in 2019 steigern. Gestützt durch den vorhandenen Auftragsbestand zeigt sich der seit 2018 anhaltende Konjunkturabschwung derzeit noch nicht in den aktuellen Zahlen.

Die **dpl Chemnitz GmbH** konnte im Geschäftsjahr 2019 ein höheres Umsatzvolumen erwirtschaften, welches unter anderem auf eine stärkere Beschäftigung bei unterschiedlichen Bestandskunden zurückzuführen ist.

Die Umsatzerlöse der **dpl Weinzierl Verpackungen GmbH** blieben 2019 hinter dem Niveau des Vorjahres zurück. Dies ist vor allem auf konjunkturelle Einflüsse bei den maßgeblichen Kunden aus den Bereichen Anlagen- und Maschinenbau und Automobilbau zurückzuführen, die in Bayern sehr stark vertreten sind. Insbesondere hat sich dies negativ auf die Standorte in Offenbach und München ausgewirkt. Der Geschäftsverlauf am Standort Sinzing verlief im Jahr 2019 hingegen sehr stabil und übertraf die Erwartungen. Da hier eine Vielzahl von Kunden unterschiedlicher Größenordnung bedient wird, konnten vereinzelte konjunkturbedingte Auftragsrückgänge entsprechend kompensiert werden.

Die **Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG** konnte die Umsatzerlöse in 2019 im Vergleich zum Vorjahr erneut steigern und ein stabiles Ergebnis erwirtschaften. Basis hierfür war der weitere Ausbau der Beziehungen zu Bestandskunden durch die Entwicklung maßgeschneiderter Lösungen.

2.4 Geschäftssegment Kontraktlogistik

Die Integration der Bohnen-Logistik-Gruppe in die duisport-Gruppe wurde in 2019 abgeschlossen. Zudem konnte duisport auf Grundlage des hohen Marktpotenzials in der Kontraktlogistik das Geschäftsvolumen in diesem Segment im Jahr 2019 deutlich ausweiten. Den hohen Anforderungen in der Kontraktlogistik wurde kundenorientiert mit umfassenden Logistiklösungen, einem hohen Individualisierungsgrad und einem hohen Integrationsgrad bezogen auf die Leistungsbeziehungen begegnet.

Der Geschäftsverlauf der **Bohnen Logistik GmbH & Co. KG** war 2019 maßgeblich durch den Aufbau eines neuen Geschäftes in der Getränkelogistik am Standort Werne gekennzeichnet. Dies war in der Hochlaufphase mit großen Anstrengungen verbunden, um neue, operative Prozessabläufe zu implementieren und im weiteren Jahresverlauf entsprechend zu optimieren. Zum Jahresende belasteten Bahnstreiks in Frankreich die Produktversorgung eines Kunden aus der Lebensmittelbranche am Standort Duisburg.

Die **RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH** ist im Wesentlichen für einen führenden Anbieter von Waschraumhygienelösungen und Textilserviceleistungen tätig. Hier wurden die operativen Prozesse im Jahr 2019 weiter angepasst und optimiert.

Insgesamt konnten in der Kontraktlogistik die in 2019 vorherrschenden negativen konjunkturellen Einflüsse durch die Hochlaufphase des in 2019 gestarteten, neuen Großkundenprojekts in der Getränkelogistik teilweise überlagert werden. Mit einem umfangreichen Dienstleistungsangebot hat die Bohnen-Logistik ihre Marktposition in der Kontraktlogistik im Verlauf des Jahres 2019 insgesamt ausgebaut. Auf dieser Grundlage hat sich Bohnen in 2019 darauf vorbereitet, in 2020 neue Kontraktlogistikprojekte zu übernehmen und bestehende Geschäfte weiter auszubauen.

2.5 Beteiligungen

Die duisport-Gruppe hielt im Geschäftsjahr 2019 Beteiligungen an verschiedenen Betreibergesellschaften von Terminals im Bereich Containerumschlag, Kombinierter Verkehr und Importkohleumschlag.

Zudem forciert sie über die Beteiligung an der logport ruhr GmbH die Entwicklung und Vermarktung von Logistikarealen und -immobilien im Ruhrgebiet.

Darüber hinaus bestehen Gemeinschaftsunternehmen mit Partnern aus Industrie und Wirtschaft zum weiteren Ausbau strategischer Geschäftsfelder.

2.6 Investitionen

Der Duisburger Hafen zählt zu den tragenden Säulen der Wirtschaftsstruktur und des Arbeitsmarktes in der Rhein-Ruhr-Region und ist darüber hinaus ein bedeutender Motor des Strukturwandels im Ruhrgebiet mit einer zukunftsweisenden internationalen Ausrichtung.

Die duisport-Gruppe hat im Jahr 2019 Sach- und Finanzinvestitionen in das Anlagevermögen von 26,4 Mio. Euro getätigt (Vorjahr: 20,0 Mio. Euro).

So entwickelt duisport auf dem ehemaligen Gelände der ehemaligen Papierfabrik in Duisburg-Walsum derzeit ein neues Logistikareal in einer Größenordnung von rd. 40 ha, das unter der Marke logport VI vermarktet wird. Die Arbeiten zur Aufbereitung und Herrichtung des Geländes sind in 2019 abgeschlossen worden. Ende 2019 wurde der erste Erbbaurechtsvertrag über rd. 12 ha mit einem internationalen Unternehmen aus der Kontraktlogistikbranche gezeichnet. Die Bauarbeiten seitens des Kunden werden in 2020 beginnen, um in 2021 operativ vor Ort die Arbeit aufnehmen zu können. Mit weiteren Ansiedlungsinteressenten werden aktuell Verhandlungen geführt.

In Essen hat die Duisburger Hafen AG in 2019 ein Grundstück erworben. Dieses wird über einen Erbbaurechtsvertrag langfristig an ein heimisches Industrieunternehmen verpachtet.

2.7 Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2019 waren in der duisport-Gruppe, inklusive der Auszubildenden und des Fremdpersonals, im Jahresdurchschnitt rund 1.450 Mitarbeiter beschäftigt. Damit hat sich das Beschäftigungsniveau im Vergleich zum Vorjahr (1.400 Mitarbeiter) um rund 4 % erhöht. Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind für die duisport-Gruppe eine wichtige Voraussetzung für langfristigen Erfolg. Daher ist der Schwerpunkt der Personalstrategie, Talente zu gewinnen, zu fördern und durch attraktive Arbeitsbedingungen langfristig zu binden. duisport betreibt Nachwuchsförderung und Ausbildung auf höchstem Niveau. Um den Bedarf an Fachkräften auch zukünftig zu sichern, hat duisport sein Angebot an betrieblicher Erstausbildung auf weitere Standorte ausgedehnt sowie neue Ausbildungsberufe mitaufgenommen: Seit 2019 bildet duisport Fachkräfte für Hafenlogistik und Binnenschiffer aus.

Insgesamt betreute die duisport-Gruppe in 2019 durchschnittlich 40 Auszubildende in den verschiedenen Berufsbildern, inklusive dualer Ausbildungsgänge. Neben der eigenen Ausbildung gewinnt duisport über ein Traineeprogramm mit dem Schwerpunkt Logistik gut qualifizierte Nachwuchskräfte, um den hohen Bedarf an Fach- und Führungskräften langfristig zu decken.

Im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms "duisport talents" werden junge Talente gezielt fachlich und persönlich weitergebildet. Berufsbegleitende Fortbildungen, Masterprogramme und logistisch-spezifische Seminarreihen runden das Portfolio ab. Für die

Führungskräfte wurde zudem ein neues umfangreiches, modulares Führungskräftecoaching etabliert.

Die Möglichkeit, Beruf und Familie miteinander in Einklang zu bringen, ist ein weiterer wichtiger Baustein der betrieblichen Personalarbeit. Mit dem Ausbau des pme-Familienservice bietet duisport den Mitarbeitern familienunterstützende Dienstleistungen wie Kinderbetreuung, Feriencamps oder Homecare/Eldercare an.

Bei duisport wird zudem Wert auf ein vorbeugendes Gesundheitsmanagement gelegt. Neben dem gezielten Ausbau der Angebote des Betrieblichen Gesundheitsmanagements bietet das Unternehmen seit 2019 mit "Jobrad" das Leasen hochwertiger Fahrräder an.

2.8 Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Das globale Wachstum verlor 2019 spürbar an Dynamik. Der Warenhandel ist bereits seit Herbst 2018 rückläufig. Seit Jahresanfang 2019 stagnierte die globale Produktion im verarbeitenden Gewerbe; in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften ist sie sogar gesunken. Der Rückgang des Welthandels und der Abschwung im verarbeitenden Gewerbe manifestieren sich unter anderem als eine Folge der von den USA ausgehenden handelspolitischen Konflikte. Über dem innereuropäischen Handel lastet weiterhin der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union.

Vor dem Hintergrund dieser schwierigen, das wirtschaftliche Geschehen insgesamt beeinflussenden Rahmenbedingungen ist das Geschäftsjahr 2019 für die Duisburger Hafen AG und die duisport-Gruppe als zufriedenstellend zu bewerten.

Unter dem Dach von duisport konnte im Geschäftsbereich Kontraktlogistik zudem ein neues Großprojekt mit einem internationalen Getränkekonzern realisiert und weiterentwickelt werden, wodurch sich das Umsatzvolumen im Vergleich zum Vorjahr in der Kontraktlogistik entsprechend ausweitete.

Im Geschäftsbereich Verpackung konnte duisport das Geschäftsvolumen in 2019 ebenfalls steigern. Auf Grundlage des vorhandenen Auftragsbestands wirkte sich der seit 2018 anhaltende Konjunkturabschwung nur bedingt auf die aktuellen Zahlen aus. Absehbar ist jedoch, dass die vorherrschende Konjunkturlage die Akquisition neuer Aufträge in Zukunft erschweren dürfte.

Insgesamt war die Geschäftsentwicklung der duisport-Gruppe im abgelaufenen Geschäftsjahr durch eine weitere Internationalisierung, die Initiierung von Neugeschäften und den weiteren Ausbau bestehender Kundenbeziehungen gekennzeichnet. Das solide wirtschaftliche Ergebnis in sämtlichen Geschäftsbereichen der duisport-Gruppe ist dabei auf die kunden- und lösungsorientierte Ausrichtung des Angebotsportfolios zurückzuführen und basiert zudem auf kostengünstigen und damit im internationalen Vergleich wettbewerbsfähigen Strukturen innerhalb der duisport-Gruppe.

Zukunftsweisende und wirtschaftlich tragfähige neue Projekte wurden in 2019 vorbereitet und befinden sich vor der Umsetzung.

So wurde in 2019 das Gelände von logport VI aufbereitet und hergerichtet. Erste Vermarktungserfolge haben sich durch die Ansiedlung eines bedeutenden Ankerkunden bereits eingestellt.

III. CHANCEN-, RISIKO-, UND PROGNOSEBERICHT

1. Chancen- und Risikobericht

Logistische Wertschöpfung erfolgt größtenteils entlang internationaler Supply Chains und in internationalen Netzwerken. Daher hängt der Erfolg der duisport-Gruppe maßgeblich von der Art der Einbindung in diese Lieferketten sowie der Qualität eigener Netzwerke ab. Über die Realisierung internationaler Projekte stärkt duisport seine Position und Bedeutung. Darüber hinaus wird das Netzwerk stetig durch neue Partnerschaften erweitert. Im Ergebnis stärkt duisport damit die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität des Logistik-/Industriestandorts Duisburg sowie des Bundeslandes Nordrhein-Westfalen.

Der Ausbau des internationalen Netzwerks, insbesondere in Richtung Asien, die Digitalisierung der Hafen- und Terminalinfrastruktur sowie neue Entwicklungen im Bereich der Nachhaltigkeit beinhalten für duisport vielfältige Chancen. Außerdem steht die Flächenentwicklung für industriell-logistische Nutzungen und Ansiedlungen weiterhin im Fokus.

Die Volksrepublik China treibt kontinuierlich die Wachstumsentwicklung mit der "One Belt & One Road"-Initiative voran. Für die Region rund um Duisburg, die dort angesiedelten Unternehmen und duisport ergeben sich dadurch entsprechende Wachstumsperspektiven.

Ein zukunftsweisender Schritt wird daher in 2020 darin bestehen, dass duisport die Kohleninsel aus dem Markt nimmt, damit an gleicher Stelle der Bau eines auf den Handel mit China ausgerichteten Containerterminals beginnt.

Die Duisburger Hafen AG startet damit die Neuausrichtung der Kohleninsel hin zu einem trimodalen Container-Terminal mit dem Namen "Duisburg Gateway Terminal", das zusammen mit internationalen Partnern errichtet und betrieben wird. Das Duisburg Gateway Terminal soll als zentraler Gateway-Hub, insbesondere für Zugverkehre von und nach China, positioniert werden. Dabei umfasst diese Definition auch Volumen von und nach Osteuropa, Russland und Zentralasien.

Die Duisburger Hafen AG wird weiterhin gemeinsam mit einem internationalen Konsortium ein bimodales Terminal, das "Eurasian Rail Gateway", im Great Stone Industrie- und Logistikpark nahe Minsk/Weißrussland errichten. Um eine effizientere Abwicklung der transkontinentalen Zugverkehre zu ermöglichen, sollen die Warenströme des gesamten Industrieparks gebündelt werden. Ziel des Engagements von duisport ist, es einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der Wertschöpfung im Industrie- und Logistikpark zu leisten und gemeinsam mit internationalen Partnern einen zentralen Logistikhub mit einer direkten Anbindung an Duisburg und Zentraleuropa zu entwickeln und zu betreiben.

Um den durch die stark steigenden Verkehre entlang der transkontinentalen Ost/West-Route resultierenden Engpässen an der polnisch/weißrussischen Grenze erfolgreich zu begegnen, wurde mit der Entwicklung und Etablierung eines intermodalen Operateurs in Polen (duisport agency Polska) begonnen. Das wesentliche Ziel dieser Maßnahme ist es, den Grenzübergang Brest-Małaszewicze über die Verlagerung und effizientere Abwicklung der Verkehre zu entlasten und gleichzeitig ein neues leistungsfähiges intermodales Produkt auf dem Markt anzubieten.

Im Rahmen des gemeinsam mit dem türkischen Logistikunternehmen Arkas Holding S.A. gegründeten Unternehmens "Railport Terminal Isletmeleri" wurde der Baubeginn des Bahnterminals in der Nähe von Istanbul in 2020 angesetzt.

In 2019 hat die Duisburger Hafen AG zusammen mit der Stadt Duisburg die gemeinsame Gesellschaft DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH (DIG) gegründet. Die DIG soll neben Sonderprojekten für die Stadt Duisburg in erster Linie kommunale Infrastrukturprojekte planen und realisieren, die für den Standort "Duisburger Hafen" existentiell sind. Das erste Projekt der DIG ist die für den Erhalt der Erreichbarkeit des Hafenstadtteils Duisburg-Ruhrort notwendige Umfahrung Meiderichs durch einen leistungsfähigen Umbau der Vohwinkelstraße direkt an die Autobahn A59. Die Bauarbeiten hierzu haben Ende 2019 begonnen. Die Straße soll bis 2022 fertiggestellt sein. Das nächste Projekt der Gesellschaft wird die Schaffung des Planungsrechts für die Süd-West-Querspange "Umgehungsstraße Marxloh/Walsum" sowie deren Umsetzung sein. Diese dient hauptsächlich der Straßenanbindung von logport VI.

Die Logistikbranche steht angesichts der Globalisierung der Wertschöpfung, neuer Produktionskonzepte, der Digitalisierung von Geschäfts- und Arbeitsprozessen und des starken Wachstums des E-Commerce vor neuen Herausforderungen. Hinzu kommen steigende Anforderungen seitens der Politik und der Gesellschaft im Zuge des Klimawandels. Auch kundenseitig werden Umweltbelange stärker

eingefordert. Diese Trends bestimmen die Entwicklung der Branche nachhaltig, was sich bereits deutlich abzeichnet und zum Entstehen veränderter sowie neuer Geschäftsmodelle auf Basis digitaler Technologien führt. Diese Entwicklung wird sich in Zukunft noch deutlich beschleunigen.

Demzufolge hat duisport bereits im Vorjahr einen eigenen Unternehmensbereich für Digitalisierung geschaffen und strategisch in allen Unternehmensbereichen digitale Initiativen in Form eines digitalen Leitbilds gestartet. Dadurch werden zukunftsorientierte Themenfelder massiv vorangetrieben, aktiv durch duisport gestaltet und sowohl unternehmensintern als auch im Verbund mit Partnern und Kunden weiterentwickelt.

Damit die erfolgreiche Transformation in das digitale Zeitalter gelingt, wird nicht nur die Digitalisierung der Geschäftsprozesse konsequent in den Fokus gestellt, sondern duisport hat darüber hinaus mit der startport-Initiative eine erfolgreiche Plattform innerhalb der Logistikbranche in Europa etabliert, um Innovationen in der Logistik und Supply Chain zu fördern, Start-ups umfänglich zu unterstützen und auf diesem Weg den Knowhow-Transfer zwischen Neugründungen und der etablierten Wirtschaft zu forcieren.

Neben den Chancen analysiert duisport auch seine Risiken systematisch. So erfüllt das seit vielen Jahren implementierte Risikomanagement-System in allen Belangen die aktienrechtlichen Anforderungen an ein Frühwarnsystem für bestandsgefährdende Risiken. Im Zuge der Risikosteuerung werden diese durch geeignete Gegenmaßnahmen reduziert, so dass das potenzielle Risikovolumen insgesamt begrenzt wird.

Zu den wesentlichen Einzelrisiken zählt duisport die marktseitigen Risiken, die insbesondere durch die Konsolidierung in der Logistik und sich verschärfende Markt- und Wettbewerbsbedingungen gekennzeichnet sind. Auf Veränderungen im wirtschaftlichen Umfeld reagiert duisport mit einer kontinuierlichen Anpassung an die jeweiligen Marktgegebenheiten und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Als größter Infrastrukturanbieter der Region bestehen für duisport Risiken, dass verpachtete Flächen nach Rückgabe durch die Pächter aufbereitet werden müssen, bevor sie einer erneuten Nutzung zugeführt werden können. Durch die Vereinbarung von Rückbauverpflichtungen mit den Pächtern werden in diesem Zusammenhang potentielle finanzielle Belastungen der duisport-Gruppe weitgehend minimiert.

Im Hinblick auf die Infrastrukturvorhaben der duisport-Gruppe wird den steigenden Herausforderungen hinsichtlich öffentlicher Unternehmenskommunikation und Bürgerbeteiligung aktiv begegnet, um berechtigte Fragen zeitnah zu beantworten und mögliche Bedenken abzubauen. Auf diesem Weg wird ein entscheidender Beitrag geleistet, um die Realisierung von Infrastrukturprojekten im vorgegebenen Zeitrahmen umzusetzen.

Der Duisburger Hafen mit seinem Standort im Ballungsraum Ruhrgebiet ist in besonderem Maße auf eine funktionierende öffentliche Verkehrsinfrastruktur angewiesen. Eines der aktuell größten Probleme im regionalen Umfeld ist daher der Zustand sowie die zeitintensive Sanierung im Bereich der öffentlichen Straßeninfrastruktur sowie der dazugehörigen Brückenbauwerke.

Die Risikostruktur des Kreditportfolios wird mittels Kennzahlen gesteuert und ständig mit Markteinschätzungen abgeglichen. Das Zinsänderungsrisiko wird durch den Einsatz von Zinsderivaten auf ein Minimum reduziert. Darüber hinausgehende finanzielle Risiken werden bei duisport und in der duisport-Gruppe umfassend abgesichert.

Im Jahr 2019 wurde zudem die Compliance-Risikoanalyse fortgeschrieben. Überdies wurde mit der Überarbeitung des im Jahr 2016 erstellten CMS-Handbuchs nebst der entsprechenden Risikoanalyse begonnen. Ein besonderer Schwerpunkt des Compliance-Bereichs in 2019 lag in der Schulung und Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf ein compliance-konformes Verhalten.

Zu Beginn des Jahres 2020 hat das Coronavirus "Covid-19" das weltweite Wirtschaftsleben nahezu lahmgelegt. Dies hat insbesondere seit dem Monat März 2020 Auswirkungen auf die Zahlen und Ergebnisse der duisport-Gruppe. Diese hat auf die neuen Herausforderungen mit der Einrichtung eines Krisenstabs reagiert, der die internen Aktivitäten koordiniert und Kontakt zu den zuständigen Behörden hält. Inwieweit und wie lange die Auswirkungen des Coronavirus zu spüren sind, kann derzeit nicht vorhergesagt werden. Die duisport-Gruppe wird jedoch aufgrund ihrer Verantwortung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Geschäftspartnern gegenüber alle Maßnahmen ergreifen, die zu deren Schutz notwendig sind.

2. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikolage

Im Hinblick auf die Gesamtbeurteilung der Chancen und Risikolage sind im Berichtszeitraum keine Risiken festgestellt wurden, die einzeln oder kumuliert in der Lage wären, den Bestand der duisport und der duisport-Gruppe zu gefährden. Das identifizierte Risikovolumen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht erhöht.

Die Unternehmen der duisport-Gruppe sind dem Geschäftszweck entsprechend und unter Berücksichtigung ihrer Risikolage angemessen mit Kapital ausgestattet.

3. Prognose

Der internationale Währungsfonds (IWF) erwartete in seinem World Economic Outlook für das Jahr 2020 ursprünglich eine leichte Steigerung des Weltwirtschaftswachstums auf 3,3 %. Auch für den Euro-Raum und Deutschland wurde ein Wachstum prognostiziert. Doch diese Prognosen wurden spätestens Mitte März 2020 aufgrund der aufkommenden, weltweiten Corona-Pandemie korrigiert. Derzeit erwartet der IWF einen Rückgang des Weltwirtschaftswachstums für 2020 von -3,0 %. Für Deutschland und den Euro-Raum liegen die prognostizierten Rückgänge sogar zwischen 7,0 % und 7,5 %.[6]

Trotzdem erwartet die duisport-Gruppe neben den bereits unter Punkt III.1. dargestellten Chancen für das Geschäftsjahr 2020, dass die in 2019 initiierten Projekte weiter vorangetrieben werden können. Hierzu zählen insbesondere der Ausbau und die weitere Vermarktung von logport VI sowie die Übernahme eines neuen Großkunden im Kontraktlogistikbereich.

Ohne die Berücksichtigung des Corona-Virus plante die duisport-Gruppe für das Geschäftsjahr 2020 Umsätze3 in Höhe von rd. 290 Mio. Euro (zuzüglich der Umsatzerlöse von rd. 32 Mio. Euro aus nicht konsolidierten strategischen Beteiligungen) sowie ein erneut stabiles EBITDA4 sowie Vorsteuerergebnis. Die Duisburger Hafen AG prognostizierte für das Geschäftsjahr 2020 Umsatzerlöse3 in Höhe von rd. 45 Mio. Euro sowie ein EBITDA4 und ein Vorsteuerergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahrs. Die Auswirkungen des Corona-Virus auf diese Planungen sind derzeit nicht absehbar. Es wird allerdings erwartet, dass alle finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zu 2019 und zur bisherigen Planung 2020 rückläufig sein werden.

V. NACHHALTIGKEIT

Vor dem Hintergrund des Klimawandels rückt das Thema Nachhaltigkeit mit Eindringlichkeit noch weiter in den Fokus. Dabei ist Nachhaltigkeit für duisport schon immer ein Unternehmensziel gewesen, dem in allen Geschäftsfeldern, Projekten und Aktivitäten höchste Priorität zukommt. Vor diesem Hintergrund leistet duisport durch nachhaltiges Wirtschaften und den angemessenen Umgang mit Ressourcen einen verantwortungsvollen Beitrag zum Umweltschutz.

Gleichzeitig generiert duisport damit Standortvorteile für den Duisburger Hafen und seine Kunden. Diese Entwicklung treibt duisport aktiv voran und setzt dabei auf starke Partnerschaften. Den Rahmen für alle Aktivitäten und Projekte in diesem Bereich bildet ein

Viersäulenansatz, der im Kern aus den Elementen Energieeffizienz, dezentrale Energieversorgung, E-Mobility und Greenfuels besteht. Der Fokus der ersten Säule "Energieeffizienz" liegt aktuell in der stetigen Umrüstung der Beleuchtung der Logistikimmobilien im Hafengebiet auf intelligente und sparsame LED-Systeme, um so den Energieverbrauch nachhaltig zu reduzieren. Dazu wurden im Jahr 2019 bereits mehr als 45.000 m² Hallenfläche auf LED umgerüstet. Bei der Umstellung wird nicht nur die wirtschaftliche Sicht betrachtet (Reduzierung des Stromverbrauchs um bis zu 60% pro Jahr), sondern auch die mit der Umrüstung verbundenen positiven Effekte auf die Umwelt (signifikante Reduzierung der CO₂-Emissionen).

Im Fokus der zweiten Säule "dezentrale Energieversorgung" steht auch weiterhin die Erprobung und Anwendung innovativer, dezentraler Technologien der Energiegewinnung. Nach der Installation von 200 m² ultraleichter, flexibler, organischer Solarfolien auf einer Hallenfassade im Freihafen der Duisburger Hafen AG im Jahr 2018 plant duisport gemeinsam mit innogy die großflächige Installation dieser Solarfolien auf Dächern und Hallenfassaden im Duisburger Hafen, mit dem Ziel, Flächen für die Energiegewinnung nutzbar zu machen, die für konventionelle Photovoltaik-Module nicht geeignet sind. Übergreifendes Ziel der dezentralen Energieversorgung von Logistikimmobilien ist es, den externen Strombedarf um mehr als 50% zu reduzieren, zur weiteren Reduzierung der CO₂-Emissionen beizutragen und langfristig energieautarke Logistikimmobilien zu errichten.

Die dritte Säule "E-Mobility" fokussiert sich nicht nur, wie der Name vermuten lässt, auf die stetige Elektrifizierung der Fahrzeugflotte der Duisburger Hafen AG und den damit einhergehenden Ausbau der Ladesäuleninfrastruktur, sondern auch auf das Thema Landstrom für die Binnenschifffahrt und die damit verbundene Reduzierung von Lärm- und Luftschaadstoffemissionen der liegenden Binnenschifffahrt. Dafür hat der Duisburger Hafen Mitte des Jahres 2019 gemeinsam mit zwei Partnern sechs innovative und wasserdense Landstromanschlüsse in Ruhrt in Betrieb genommen und nimmt damit eine Vorreiterrolle in diesem Bereich ein.

Der Fokus der vierten Säule "Greenfuels" liegt weiterhin auf dem im Jahr 2017 ins Leben gerufenen Projekt "LeanDeR", ein Verbundvorhaben zwischen den Partnern Duisburger Hafen AG, RWE Supply & Trading und der Universität Duisburg-Essen. Mitte des Jahres 2019 wurde mit dem Erhalt der Genehmigung und der anschließenden Inbetriebnahme einer mobilen LNG-Tankstelle ein weiterer Meilenstein im Projektverlauf genommen. Ziel ist es, durch das Projekt und die Projektergebnisse den ökonomischen und ökologischen Nutzen von LNG aufzuzeigen.

Neben den beschriebenen Projekten nimmt die laufende Optimierung der Logistikkonzepte, die kontinuierliche Verlagerung von Güterverkehren von der Straße auf die Schiene bzw. das Binnenschiff, verbunden mit dem Ausbau transkontinentaler Zugverbindungen zwischen Duisburg und China eine wichtige Rolle in den Nachhaltigkeitsbemühungen von duisport ein. Weiterhin ist die kontinuierliche Entwicklung brachliegender Industrieflächen zu modernen Logistikarealen ("Brownfield Development"), ein wichtiger Bestandteil des Nachhaltigkeitskonzepts.

VI. ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Da die Duisburger Hafen AG ein Unternehmen in mittelbarem Besitz des Landes Nordrhein-Westfalen ist, fällt sie in den Anwendungsbereich des Public Corporate Governance Kodex des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Corporate Governance-Bericht nebst Entsprechenserklärung bezüglich der Frauenquote nach § 289f Abs. 4 HGB wurde auf der Homepage der duisport-Gruppe unter <https://www.duisport.de/unternehmen/unser-management/> veröffentlicht.

VII. ERKLÄRUNG GEMÄSS § 312 ABS. 3 AKTG

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bekannt waren, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten.

Duisburg, 14. Mai 2020

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft
Der Vorstand
Staake
Prof. Schlipkötter
Bangen

[1] IMF World Economic Outlook Update, January 2020.

[2] Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 018, 15.01.2020.

[3] Umsatzerlöse inklusive der aktivierten Eigenleistungen und der Bestandsveränderungen der duisport-Gruppe.

[4] Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Goodwill und andere Vermögenswerte.

[5] Jahresergebnis zuzüglich Ertragsteuern und abzüglich Finanzergebnis

[6] IMF World Economic Outlook Update, April 2020.

Anhang

Sitz der Duisburger Hafen AG (duisport) ist Duisburg. Die Gesellschaft ist unter der Nummer HRB 180 im Register des Amtsgerichts Duisburg eingetragen.

Die Duisburger Hafen AG stellt mit ihren Tochtergesellschaften zum 31. Dezember 2019 gemäß § 290 HGB einen Konzernabschluss und einen Konzernlagebericht auf. Der Konzernabschluss wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches sowie den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes und für den kleinsten Kreis der Unternehmen aufgestellt.

Das Tochterunternehmen duisport packing logistics GmbH verzichtet auf die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses und nimmt damit von den Befreiungsvoraussetzungen des § 291 HGB Gebrauch.

Die Duisburger Hafen AG macht als Muttergesellschaft von ihrem Wahlrecht nach § 298 Abs. 2 HGB Gebrauch, Anhang und Konzernanhang zusammenzufassen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage des Handelsgesetzbuches in der zum 31. Dezember 2019 anzuwendenden Fassung sowie den ergänzenden Bestimmungen des AktG und der Satzung erstellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Zum 31. Dezember 2019 werden neben der Duisburger Hafen AG insgesamt 25 (Vorjahr: 24) Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung und 4 Tochterunternehmen (Vorjahr: 4) im Rahmen der Quotenkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen vollkonsolidierten Tochterunternehmen sowie die quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen bilanzieren zum 31. Dezember.

Die Duisburger Hafen AG und ihre Tochterunternehmen werden in den Konzernabschluss der Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf, einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt. Dieser wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Um die Übersichtlichkeit der Darstellung zu verbessern, werden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und davon-Vermerke im Konzernanhang und Anhang gemacht. Ferner werden einzelne Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten werden im Konzernanhang und Anhang gesondert erläutert.

I. Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigenkapital 31.12.2019 TEUR	Jahresergebnis 2019 TEUR
Voll konsolidierte Gesellschaften			
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg (HDR)	100	21.767	0 1)
duisport agency GmbH, Duisburg (dpa)	100	260	0 1)
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg (dfl)	100	172	0 1)
duisport rail GmbH, Duisburg (dpr)	100	100	0 1)
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg (LOGPORT)	100	857	56
Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH, Duisburg (Südhafen)	100	1.810	256
duisport consult GmbH, Duisburg (dpc)	100	1.108	595
Navigare Stauerei- und Speditions GmbH, Duisburg (Navigare)	100	854	2
startport GmbH, Duisburg (startport)	100	17	-3
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Niederkrüchten (BL)	100	364	-427
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH, Niederkrüchten (RBL)	100	808	387
BVG Verwaltungs GmbH, Niederkrüchten (BVG)	100	33	-1
dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz (dpl Chemnitz)	90	4.595	0 1)
duisport packing logistics India Pvt Ltd, Pune/Indien (dpl India)	88	-202	-49
Duisport Agency Polska sp.z o.o., Warschau/Polen (dpl Polska)	85	-138	-191
duisport packing logistics GmbH, Duisburg (dpl GmbH)	74,9	16.000	734
dpl International N.V., Antwerpen/Belgien (dpl International)	74,9	239	9
duisport industrial packing service (Wuxi) Co. Ltd., Wuxi/China (dpl China)	74,9	498	130
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH, Sinzing (dpl WZ)	66,7	3.405	596
Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing (Weinzierl Beteiligung)	66,7	42	1
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing (HWF)	66,7	1.240	631
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg (HDA)	66	50	-2
Gesellschaft	Kapitalanteil %	Eigen-Kapital 31.12.2019 TEUR	Jahresergebnis 2019 TEUR
Vollkonsolidierte Gesellschaften			
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl (UTM GmbH & Co. KG)2)	50	363	153
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl (UTM Verw.)2)	50	26	2
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg (BREEZE)2)	50	484	372
Quotal einbezogene Gesellschaften			
logport ruhr GmbH, Duisburg (lpr)	50	3.986	2.561
dev.log GmbH, Niederkassel (dev.log)	50	644	57
Masslog GmbH, Duisburg (Masslog)	50	1.066	826
Emballages Industriels, Logistique Service SAS, Erstein/Frankreich (EILS)	50	599	309
At equity einbezogene Gesellschaften			
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg (HTD)	34,56	-329	-352
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg (DIT)	24	6.938	3.160
Distri Rail B.V., Rhoon/Niederlande (DistriRail)	24,9	111	91
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	24,0	95	-5

1) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

2) Beherrschender Einfluss wird gemäß § 290 Abs. 2 HGB ausgeübt

Eine Gesamtaufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB und § 313 Abs. 2 HGB ist in Anlage C zum Anhang dargestellt und wird im Bundesanzeiger elektronisch veröffentlicht.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 hat die Duisburger Hafen AG ihre Anteile an der IPS Integrated Projekt Services GmbH veräußert. Die Gesellschaft wurde demnach zum 31. Dezember 2019 entkonsolidiert.

Mit Wirkung zum 1. Februar 2019 hat die Duisburger Hafen AG die Anteile an der Duisport Agency Polska sp.z o.o., Warschau/Polen, erworben.

Mit Wirkung ab dem 1. Januar 2019 wurde die Gesellschaft BREEZE Projekt Services GmbH im Rahmen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der duisport einbezogen.

Drei weitere inländische Unternehmen sowie ein ausländisches Unternehmen, auf deren Finanz- und Geschäftspolitik aufgrund eines Stimmrechtsanteils zwischen 20 % und 50 % ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung gemäß § 312 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Seit dem 20. Dezember 2012 hält die Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH 99,9 % der Anteile an der MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf. Hierbei handelt es sich um eine Objektgesellschaft, die nicht in den Konzernabschluss der duisport einbezogen wird, da weder die Voraussetzungen der § 290 Abs. 1 HGB i.V.m. Abs. 2 Nr. 1-3 noch die der Nr. 4 HGB gegeben sind. Die Gesellschaft weist zum 31. Dezember 2019 ein Eigenkapital von 1.292 TEUR sowie einen Jahresüberschuss von 295 TEUR aus.

II. Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung für Tochterunternehmen oder zugekaufte Kapitalanteile, die vor dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, ist nach der Buchwertmethode auf Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss vorgenommen worden. Hierbei entstandene aktive Unterschiedsbeträge wurden gemäß § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB a.F. mit den Gewinnrücklagen verrechnet.

Die Kapitalkonsolidierung für Gesellschaften oder für zugekaufte Kapitalanteile, die nach dem 1. Januar 2010 erstmals konsolidiert wurden, wurde nach der Neubewertungsmethode zum Erwerbszeitpunkt vorgenommen. Die zu aktivierenden Beträge wurden dabei so weit wie möglich den betreffenden Aktivposten zugeordnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über seine voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Konsolidierung von Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach denselben Grundsätzen.

Im Rahmen der Erstkonsolidierung der Bohnen-Gruppe wurden im Rahmen einer Kaufpreisallokation stille Reserven ermittelt und den erworbenen Vermögensgegenständen unter Berücksichtigung latenter Steuern zugeordnet. Der verbleibende Unterschiedsbetrag in Höhe von 2.398 TEUR wurde als Firmenwert aktiviert und wird über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Aus der Erstkonsolidierung im Jahr 2013 der dpl Weinzierl Verpackungen GmbH (ehemals Weinzierl Verpackungen GmbH) resultiert ein aktiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 253 TEUR und aus der Erstkonsolidierung der Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG ein aktiver Unterschiedsbetrag von 791 TEUR. Im Rahmen vertraglich festgelegter Kaufpreisanpassungen wurde der Unterschiedsbetrag der dpl Weinzierl Verpackungen GmbH auf 424 TEUR erhöht und der Unterschiedsbetrag der Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG auf 629 TEUR reduziert. Weitere Unterschiedsbeträge resultieren in Höhe von 66 TEUR aus der Erstkonsolidierung der duisport packing logistics India Pvt Ltd. im Jahr 2013 sowie aus der Erstkonsolidierung der BREEZE Industrial Packing GmbH im Jahr 2015 in Höhe von 320 TEUR. Die Unterschiedsbeträge werden jeweils über einen Zeitraum von fünf Jahren abgeschrieben.

Die Duisburger Hafen AG hält 34,56 % der Anteile an der Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg. Die Gesellschaft wird at equity in den Konzernabschluss einbezogen. Gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich der Unterschiedsbetrag zwischen Beteiligungsbuchwert und dem anteiligen Eigenkapital auf 33 TEUR.

Im Geschäftsjahr hat duisport weitere 21 % der Anteile an der Emballages Industriels, Logistique & Service SAS, Erstein/Frankreich, erworben und hält somit 50 % der Anteile. Die Gesellschaft wird seit dem 1. März 2019 quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Der Unterschiedsbetrag aus der Aufstockung beträgt 405 TEUR und wird über einen Zeitraum von 5 Jahren abgeschrieben.

Der Unterschiedsbetrag der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg, gemäß § 312 Abs. 1 HGB beläuft sich auf 289 TEUR.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 312 Abs. 1 HGB der at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaft Distri Rail B.V., Rhoon/Niederlande, beträgt 504 TEUR.

Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden gesondert nach dem Eigenkapital ausgewiesen. Mit dem im Geschäftsjahr 2008 in das Eigenkapital eingestellten Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb der dpl International in Höhe von 68 TEUR wurde in 2009 die Kaufpreiszahlung von 63 TEUR verrechnet, so dass ein passivischer Unterschiedsbetrag von 5 TEUR verbleibt. Der passive Unterschiedsbetrag aus der Erstkonsolidierung der UTM Verw. beträgt 1 TEUR. Ein weiterer passiver Unterschiedsbetrag in Höhe von 9 TEUR resultiert aus der Erstkonsolidierung der Weinzierl Beteiligungs-GmbH in 2015 sowie aus der Erstkonsolidierung der dpl Weinzierl Verpackungen GmbH in Höhe von 15 TEUR. Aus der Erstkonsolidierung der Duisport Agency Polska wurde ein passiver Unterschiedsbetrag von 29 TEUR berücksichtigt.

Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie bestehende Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Tochterunternehmen sind im Konzernabschluss eliminiert. Gleiches gilt für den steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Sonderabschreibungen gemäß § 6b EStG.

Auf Konsolidierungsbuchungen, die zu Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden oder Rechnungsabgrenzungsposten und deren steuerlichen Wertansätzen führen, wurden latente Steuern gebildet. Diese wurden mit einem Konzernsteuersatz von 34,2 % berechnet.

Für Anteile am Reinvermögen sowie am Nettoergebnis der einbezogenen Tochterunternehmen HDA, UTM GmbH & Co. KG, UTM Verw., dpl India,dpa Polska, dpl China, dpl International, dpl GmbH, dpl Chemnitz, Weinzierl Beteiligung, dpl WZ Verp., BREEZE und HWF, die nicht dem Mutterunternehmen oder einem anderen einbezogenen Unternehmen zuzurechnen sind, wird ein entsprechender Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter als "nicht beherrschende Anteile" innerhalb des Eigenkapitals gebildet. Dieser wird grundsätzlich an den erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen beteiligt.

Der Bilanzgewinn wird im Konzernabschluss in gleicher Höhe wie im Jahresabschluss des Mutterunternehmens ausgewiesen. Hierzu wurden die Bilanzergebnisse der Tochterunternehmen und sonstige Konsolidierungsmaßnahmen mit den Gewinnrücklagen des Konzerns verrechnet. Hieraus ergibt sich im Geschäftsjahr eine Erhöhung der Konzernrücklagen in Höhe von 1.184 TEUR.

Die Bewertung der vier at equity in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgt nach der Equity-Methode gemäß § 312 HGB durch Gegenüberstellung von Beteiligungsbuchwert und anteiligem Eigenkapital der jeweiligen Gesellschaft. Die Kapitalaufrechnung erfolgte nach der Buchwertmethode zum Stichtag des Anteilerwerbs.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und deren Änderungen

Die zu konsolidierenden Abschlüsse der Duisburger Hafen AG als Muttergesellschaft und der einbezogenen Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsregeln aufgestellt, welche stetig angewendet wurden. Im Rahmen der Abschlussprüfung wurden die Jahresabschlüsse der voll und quotal konsolidierten Gesellschaften geprüft und uneingeschränkt testiert.

Die **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** und die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. Erhaltene Investitionszuschüsse werden berücksichtigt, indem die Anschaffungs- oder Herstellungskosten des entsprechenden Vermögensgegenstandes um den Betrag des Zuschusses gekürzt werden.

Die planmäßigen Abschreibungen der Geschäfts- oder Firmenwerte, die aus dem Erwerb des Geschäftsbetriebes der heutigen dpl GmbH und dpl Chemnitz via Asset Deal resultieren, erfolgen aufgrund der Schätzung in Bezug auf die Dauerhaftigkeit der übernommenen Geschäftsbeziehungen linear über 15 Jahre.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der BREEZE und der Navigare werden linear über 5 Jahre abgeschrieben. Diese erwartete wirtschaftliche Nutzungsdauer entspricht den erworbenen Produktionstechnologien und spiegelt die Ertragsaussichten der übernommenen Kundenbeziehungen wider. Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden ebenfalls über fünf Jahre linear abgeschrieben.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Erstkonsolidierung der Bohnen-Gruppe werden linear über 10 Jahre abgeschrieben.

Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear unter Berücksichtigung der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer. Daneben wurden im Jahresabschluss in den Vorjahren Übertragungen nach den steuerlichen Vorschriften gemäß § 6b EStG vorgenommen, die, soweit sie auf Grund und Boden entfallen, passivisch im Sonderposten mit Rücklageanteil ausgewiesen sind und bei Gebäuden aktivisch gekürzt wurden. Im Konzernabschluss werden die Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 6b EStG sowie die steuerlichen Abschreibungen eliminiert.

Bei den Sachanlagen wurden die folgenden betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern zugrunde gelegt:

	Jahre
Bauten	bis zu 50
Technische Anlagen und Maschinen	5 bis 18
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 bis 12

Selbst hergestellte Sachanlagen werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 Satz 1 und 2 HGB aktiviert und planmäßig linear über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer sowie bei Vorliegen einer voraussichtlich dauernden Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis zu einem Netto-Einzelwert von 800,00 EUR (Geringwertige Wirtschaftsgüter) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 251,00 EUR und 800,00 EUR wurde ein Sammelposten für Anschaffungen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 gebildet; dieser wird über einen Zeitraum von fünf Jahren erfolgswirksam aufgelöst. Vermögensgegenstände mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen 801,00 EUR und 1.000,00 EUR werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Hafenbecken einschließlich Uferbefestigungen sowie der Hafenbahn-Oberbau unterliegen in ihrer Größe, ihrem Wert und ihrer Struktur im rechtsrheinischen Hafenbereich nur geringen Veränderungen und sind daher zu Festwerten angesetzt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bei dauernden Wertminderungen bewertet. Die **Beteiligungen** und die verzinslichen **Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein**

Beteiligungsverhältnis besteht, sind mit den Nennwerten abzüglich Einzelwertberichtigungen angesetzt. Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten Darlehen mit einer Laufzeit von mehr als fünf Jahren.

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Insolvenzsicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeitansprüchen sind entsprechende Mittel in Spezialfonds angelegt. Sie sind dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen. Die Bewertung der Fonds erfolgt zum beizulegenden Zeitwert; dieser wird mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet. Ergibt sich ein Verpflichtungsüberhang, wird dieser unter den Rückstellungen erfasst. Übersteigt der Wert der Wertpapiere die Verpflichtungen, erfolgt der Ausweis als **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** auf der Aktivseite der Bilanz.

Die **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** sind zu durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips bewertet. Die **fertigen** und **unfertigen Erzeugnisse** sowie die unfertigen Leistungen des Konzerns betreffen angearbeitete Aufträge im Bereich der Verpackungsleistungen und des Projektmanagements. Die unfertigen Leistungen der Duisburger Hafen AG betreffen angearbeitete Aufträge des Projektmanagements. Sie werden zu Herstellungskosten gemäß § 255 Abs. 2 HGB aktiviert. In die Herstellungskosten werden die Einzelkosten, angemessene Teile der Materialgemeinkosten, der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens, soweit dieser durch die Fertigung veranlasst ist, einbezogen.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie **liquide Mittel** werden zu Nennwerten bilanziert. Bei diesen Posten wird allen erkennbaren Einzelrisiken und dem allgemeinen, auf Erfahrungswerten gestützten, Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Weiterhin werden hier die Unterschiedsbeträge zwischen Rückzahlungs- und Verfügungsbetrag (Disagio) aktiv abgegrenzt und über die Laufzeit des Darlehens aufgelöst.

Rückstellungen für **Altersversorgungsverpflichtungen** oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen werden nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank ermittelten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten zehn Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** werden nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Projected-Unit-Credit-Methode" ermittelt. Die biometrischen Faktoren finden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung der "Richttafeln 2018 G" von Prof. Dr. Klaus Heubeck Berücksichtigung. Für die Abzinsung wurde pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt. Dabei wurde der durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ermittelt und in Höhe von 2,71 % p.a. angesetzt (im Vorjahr durchschnittlicher Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 3,21 % p.a.). Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,5 % und erwartete Rentensteigerungen mit 1,75 % berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Rückstellung nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren nach § 253 Abs. 6 HGB beläuft sich im Jahresabschluss und im Konzernabschluss auf jeweils 736 TEUR (Vorjahr: 839 TEUR). Die Gewinne dürfen nur ausgeschüttet werden, wenn die nach der Ausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrages und abzüglich eines Verlustvortrages mindestens diesem Unterschiedsbetrag entsprechen.

Die **Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen** werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung und unter Berücksichtigung von drohenden Verlusten aus schwierigen Geschäften notwendig ist. Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages wurden Kostensteigerungen berücksichtigt. Die sonstigen Rückstellungen enthalten zu rd. 46 % (Jahresabschluss: 54 %) Rückstellungen für Rückbauverpflichtungen, rechtliche Verpflichtungen und Zuschussrückzahlungen. Weitere rd. 23

% (Jahresabschluss: 10 %) betreffen Rückstellungen für Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen. Rund 10 % (Jahresabschluss: 13 %) der sonstigen Rückstellungen betreffen Personalrückstellungen und weitere 9 % (Jahresabschluss: 6 %) Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen. Die sonstigen Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden mit fristadäquaten Zinssätzen abgezinst, die von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben worden sind. In Anwendung des in Art. 67 Abs. 3 EGHGB eingeräumten Wahlrechts wurden zum 31. Dezember 2019 Rückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB in der bis zum 28. Mai 2008 geltenden Fassung in Höhe von insgesamt 6.365 TEUR (davon Duisburger Hafen AG 1.078 TEUR) beibehalten (Aufwandsrückstellungen).

Verbindlichkeiten wurden mit den Erfüllungsbeträgen passiviert.

Als **Rechnungsabgrenzungsposten** werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Bilanzstichtag angesetzt, sofern sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden bei der Duisburger Hafen AG nicht nur die Unterschiede aus den eigenen Bilanzposten einbezogen, sondern auch solche, die bei Organträgern bzw. bei Personengesellschaften bestehen, an denen die Duisburger Hafen AG als Gesellschafter beteiligt ist. Zusätzlich zu den zeitlichen Bilanzierungsunterschieden werden steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt. Im Konzern werden dabei auch Differenzen, die auf Konsolidierungsmaßnahmen gemäß den §§ 300 bis 307 HGB beruhen, berücksichtigt, nicht jedoch Differenzen aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts bzw. eines negativen Unterschiedsbetrags aus der Kapitalkonsolidierung.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der Duisburger Hafen AG von aktuell 34,2 %. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag. Abweichend hiervon werden latente Steuern aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei Beteiligungen in der Rechtsform einer Personengesellschaft auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes ermittelt, der lediglich Körperschaftsteuer und Solidaritätszuschlag beinhaltet; dieser beträgt derzeit rund 16 %. Eine sich insgesamt ergebende Steuerbelastung würde in der Bilanz als passive latente Steuer angesetzt werden. Die Aktivierung einer sich ergebenden Steuerentlastung, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultiert, unterbleibt in Nicht-Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikoreduzierung eingesetzt. Ihr Einsatz erfolgt im Rahmen der Vorgabe der entsprechenden Konzernrichtlinie. Sie werden einzeln zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Zeitwert (= Marktwert) am Stichtag bewertet. Sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten grundsätzlich erfüllt, werden die Sicherungs- und Grundgeschäfte zu einer Bewertungseinheit zusammengefasst. In den Fällen, in denen sowohl die "Einfrierungsmethode", bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die "Durchbuchungsmethode", wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

IV. Währungsumrechnung im Konzernabschluss

Die Aktiv- und Passivposten der in ausländischer Währung aufgestellten Jahresabschlüsse wurden, mit Ausnahme des Eigenkapitals (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag zu historischen Kursen) zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag in Euro umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind zum Durchschnittskurs in Euro umgerechnet. Die sich ergebende Umrechnungsdifferenz ist innerhalb des Konzern Eigenkapitals nach den Rücklagen unter dem Posten "Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung" ausgewiesen.

V. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens des Konzerns sowie der Muttergesellschaft ist jeweils in einem Anlagespiegel dargestellt. Der Anlagespiegel des Konzerns ist als Anlage A zum Anhang beigefügt; der der Muttergesellschaft als Anlage B zum Anhang. Der Anteilsbesitz ist als Anlage C beigefügt.

2a. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - Konzern

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Lieferungen und Leistungen	46.334	42.614
Beteiligungen	1.776	270
Sonstige Vermögensgegenstände	5.243	4.741
Gesamt	53.353	47.625

Von den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben 719 TEUR eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: 774 TEUR). Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

2b. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - AG

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Lieferungen und Leistungen	757	562
Verbundene Unternehmen	14.983	17.701
Beteiligungen	1.437	752
Sonstige Vermögensgegenstände	379	542
Gesamt	17.556	19.557

Sämtliche Forderungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Für die ausgewiesenen Forderungen bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen. Einzelwertberichtigungen wurden in Höhe von 671 TEUR (Vorjahr: 581 TEUR) berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen in Höhe von 8.239 TEUR (Vorjahr: 10.916 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 6.319 TEUR (Vorjahr: 6.785 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern teilweise mit Verbindlichkeiten verrechnet. Die Forderungen gegen Beteiligungen bestehen wie im Vorjahr ausschließlich aus dem Liefer- und Leistungsverkehr.

3. Rechnungsabgrenzungsposten - Konzern

Die Rechnungsabgrenzungsposten des Konzerns beinhalten unter anderem Disagibeträge zu in Vorjahren aufgenommenen Darlehen der Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH in Höhe von 18 TEUR (Vorjahr: 41 TEUR).

4. Latente Steuern gemäß § 274 HGB - Konzern und AG

In der Duisburger Hafen AG resultieren aktive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen bei Finanzanlagen, Pensionsrückstellungen und sonstigen Rückstellungen. Diese werden grundsätzlich mit einem Steuersatz von 34,2 % bewertet.

Aus der Anwendung des § 274 HGB resultieren im Konzernabschluss aktive latente Steuern aus Bewertungsunterschieden zwischen den handelsrechtlichen und den steuerlichen Wertansätzen des Konzerns bei Sachanlagen, Finanzanlagen, Pensionsrückstellungen sowie sonstigen Rückstellungen und passive latente Steuern aus der Aktivierung von selbst geschaffenen erstellten immateriellen Vermögensgegenständen bei einer Tochtergesellschaft. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt ebenfalls grundsätzlich mit einem Steuersatz von 34,2 %.

Die Aktivierung einer sich ergebenden Steuerentlastung, die aus Differenzen in den Jahresabschlüssen der konsolidierten Unternehmen resultiert, unterbleibt in Nicht-Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

5. Eigenkapital - Konzern und AG

Das gezeichnete Kapital von 46.020 TEUR und die Kapitalrücklage von 1.534 TEUR im Konzern entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten.

Die Gewinnrücklagen des Konzerns umfassen neben denen der Muttergesellschaft die Gewinnrücklagen und Bilanzergebnisse der in den Konzern einbezogenen verbundenen Unternehmen. Darüber hinaus enthält das Eigenkapital Beträge aus der Verrechnung sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen.

Der Bilanzgewinn des Konzerns entspricht dem der Muttergesellschaft.

In 2019 hat die Duisburger Hafen AG eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 4.200 TEUR an die Gesellschafter vorgenommen. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 7.680 TEUR wurde in die gesetzliche Rücklage eingestellt.

Teile des grundsätzlich frei verfügbaren Eigenkapitals im Jahresabschluss der duisport stehen unter der Ausschüttungssperre des § 253 Abs. 6 HGB.

Bezeichnung	TEUR
Unterschiedsbetrag aus der Abzinsung der Pensionsrückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre ggü. 7 Jahren	736
Ausschüttungsgesperrter Betrag nach § 253 Abs. 6 HGB	736

6. Sonderposten mit Rücklageanteil - Konzern und AG

	Konzern 31.12.2019 TEUR	Konzern 31.12.2018 TEUR	AG 31.12.2019 TEUR	AG 31.12.2018 TEUR
Steuerliche Wertberichtigungen gemäß § 6b Abs. 1 ESTG	0	0	19.376	19.438
Gesamt	0	0	19.376	19.438

Die Gesellschaft hat im Jahresabschluss das Wahlrecht zur Beibehaltung von steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß Art. 67 Abs. 3 Satz 1 EGHGB in Anspruch genommen. Die Sonderposten sind in der Bilanz der Duisburger Hafen AG passiviert. Im Konzernabschluss werden diese steuerlichen Sonderposten mit Rücklageanteil eliminiert.

7. Steuerrückstellungen - Konzern und AG

Die Steuerrückstellungen betreffen in der Hauptsache Körperschaftsteuer sowie Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2019 und 2018 sowie eine Rückstellung für Folgeeffekte der Betriebsprüfung für die Jahre 2014 bis 2017.

8. Sonstige Rückstellungen - Konzern und AG

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen ungewisse Verpflichtungen gegenüber Dritten und unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen. Rückstellungen für Kosten der Belegschaft werden unter anderem für Altersteilzeit (unter Berücksichtigung des Deckungsvermögens), Tantiemen, Beihilfen, Verpflichtungen für nicht in Anspruch genommenen Urlaub, Jubiläumszuwendungen und ähnliche Verpflichtungen gebildet. Die Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ausschließlich für eigenes oder aktuell bei Tochtergesellschaften beschäftigtes Personal der Muttergesellschaft gebildet. Die übrigen Rückstellungen betreffen eine Vielzahl erkennbarer Einzelrisiken.

9a. Verbindlichkeiten - Konzern

	31.12.2019 TEUR	Restlaufzeit unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	davon über 5 Jahre TEUR
Kreditinstitute (Vorjahr)	145.631 (146.781)	64.272 (56.031)	81.359 (90.750)	45.456 (45.036)
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	1.665 (772)	1.665 (772)	0 (0)	0 (0)
Lieferungen/Leistungen (Vorjahr)	14.796 (14.146)	14.796 (14.146)	0 (0)	0 (0)
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis (Vorjahr)	0 (14)	0 (14)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	10.709 (8.602)	10.709 (8.602)	0 (0)	0 (0)
davon aus Steuern (Vorjahr)	1.761 (1.803)	1.761 (1.803)	0 (0)	0 (0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	482	482	0	0

	31.12.2019 TEUR	Restlaufzeit unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	davon über 5 Jahre TEUR
(Vorjahr)	(348)	(348)	(0)	(0)
Gesamt	172.801	91.442	81.359	45.456
(Vorjahr)	(170.315)	(79.565)	(90.750)	(45.036)

Zum Bilanzstichtag werden im Konzern Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 145,6 Mio. EUR ausgewiesen. 0,5 Mio. EUR sind durch Eintragung von Grundschulden im Grundbesitz der Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH besichert. Es wurden weiter Sicherheiten in Form von Gleichstellungs- und Negativerklärungen seitens der Duisburger Hafen AG gegeben sowie Verlustausgleichsansprüche der Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH aus dem Unternehmensvertrag mit der Duisburger Hafen AG abgetreten. Außerdem wurden Verpflichtungen zur Einhaltung festgelegter Bilanzrelationen für die Gruppe abgegeben.

9b. Verbindlichkeiten - AG

	31.12.2019 TEUR	Restlaufzeit unter 1 Jahr TEUR	Restlaufzeit über 1 Jahr TEUR	davon über 5 Jahre TEUR
Kreditinstitute	137.780	61.096	76.684	43.757
(Vorjahr)	(135.074)	(51.809)	(83.265)	(41.939)
Lieferungen/Leistungen	2.526	2.526	0	0
(Vorjahr)	(2.040)	(2.040)	(0)	(0)
Verbundene Unternehmen	6.091	6.091	0	0
(Vorjahr)	(4.752)	(4.752)	(0)	(0)
Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis	0	0	0	0
(Vorjahr)	(84)	(84)	(0)	(0)
Sonstige Verbindlichkeiten	3.461	3.461	0	0
(Vorjahr)	(1.763)	(1.763)	(0)	(0)
davon aus Steuern	415	415	0	0
(Vorjahr)	(232)	(232)	(0)	(0)
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0
(Vorjahr)	(7)	(7)	(0)	(0)
Gesamt	149.858	73.174	76.684	43.757
(Vorjahr)	(143.713)	(60.448)	(83.265)	(41.939)

Die sonstigen Verbindlichkeiten umfassen im Wesentlichen kredititorische Debitoren in Höhe von 2.654 TEUR sowie Pacht- und Mietkautionen in Höhe von 1.102 TEUR. Zur Besicherung der Darlehen wurden Gleichstellungs- und Negativerklärungen sowie Verpflichtungen zur Einhaltung bestimmter Bilanzrelationen abgegeben.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von 6.386 TEUR (Vorjahr: 4.771 TEUR) aus dem Cash-Pooling mit diversen Tochtergesellschaften und in Höhe von 276 TEUR (Vorjahr: 286 TEUR) aus dem Liefer- und Leistungsverkehr der Gesellschaft. Diese wurden im Rahmen der Saldenverrechnung im Konzern mit Forderungen in Höhe von 571 TEUR (Vorjahr: 305 TEUR) verrechnet. Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich den Liefer- und Leistungsverkehr.

10. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen - Konzern

Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultieren passive latente Steuern aus der Eliminierung von steuerlichen Wertansätzen im Konzernabschluss. Aktive latente Steuern ergeben sich aus der Zwischenergebniseliminierung. Die aus der Eliminierung der steuerlichen Wertansätze resultierenden passiven latenten Steuern von 12.683 TEUR wurden gemäß § 306 HGB mit den aktiven latenten Steuern von 1.200 TEUR verrechnet. Bei der Berechnung der latenten Steuern kam ein Steuersatz von 34,2 % (Vorjahr: 34,2 %) zur Anwendung.

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Duisburger Hafen AG trägt gegenüber diversen Bewilligungsbehörden selbstschuldnerische Bürgschaften in Höhe von 59,5 Mio. EUR (Vorjahr: 60,0 Mio. EUR) zu Gunsten der HDR. Dies betrifft die Absicherung von Rückzahlungsverpflichtungen für gewährte Fördermittel. Das Risiko einer Inanspruchnahme aus der Bürgschaft für diese Rückzahlungsverpflichtungen wird aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HDR als gering eingeschätzt.

Bürgschaften hat die Duisburger Hafen AG gegenüber der Tochtergesellschaft dpl WZ in Höhe von 225 TEUR (Vorjahr: 225 TEUR), der dpl GmbH in Höhe von 52 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), sowie der HWF in Höhe von 1.126 TEUR (Vorjahr: 1.126 TEUR) übernommen. Das Risiko der möglichen Inanspruchnahme aus diesen Verpflichtungen sehen wir als gering an aufgrund der positiven Vermögens-, Finanz- und Ertragslagen.

Die Duisburger Hafen AG hat sich ferner verpflichtet, die HDR auch unterjährig so mit Liquidität auszustatten, dass sie ihren Verpflichtungen nachkommen kann. Das Risiko der möglichen Inanspruchnahme aus dieser Verpflichtung sehen wir aufgrund der guten Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HDR ebenfalls als gering an.

Dingliche Belastungen bestanden am Bilanzstichtag wie folgt:

Dingliche Belastungen - Konzern	qm	Belastung der Grundflächen in %	davon AG qm
Erbbaurechte zu Gunsten von Hafenanliegern	1.563.082	16,21	1.186.971
Grunddienstbarkeiten (z. B. zum Betrieb von Leitungen und Brunnen)	1.624.725	16,84	652.894
Wegerechte und andere Rechte	899.560	9,33	411.960
Gesamt	4.087.367	42,38	2.251.825

Sonstige finanzielle Verpflichtungen belaufen sich im Konzern nominal auf 17.975 TEUR. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der AG betragen 2.621 TEUR. Davon bestehen 1.647 TEUR gegenüber konzernexternen Gesellschaften und 974 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen.

Das Obligo aus investiven und nicht investiven Maßnahmen des Konzerns beträgt 60,5 Mio. EUR, davon entfallen 27,9 Mio. EUR auf die Muttergesellschaft.

duisport ist Mitglied der Rheinischen Zusatzversorgungskasse (RZVK) mit Sitz in Köln. Die RZVK-Zusatzversorgung hat die Aufgabe, den Beschäftigten ihrer Mitglieder eine zusätzliche Alters-, Erwerbmindeungs- und Hinterbliebenenversorgung in Form einer beitragsorientierten Leistungszusage zu gewähren. Die Höhe der Betriebsrente ist abhängig von dem jeweiligen Jahresentgelt und dem Alter des Beschäftigten. Im Jahr 2019 betrug der Umlagesatz 4,25 % des zusätzlichen versorgungspflichtigen Entgelts. Der Prozentsatz für das Sanierungsgeld (zur Finanzierung der Ansprüche und Anwartschaften, die vor dem 1. Januar 2002 begründet worden sind) betrug 3,5 %. Die Summe der zusätzlichen versorgungspflichtigen Entgelte für die Beschäftigten der duisport belief sich im Geschäftsjahr 2019 auf 11,4 Mio. EUR.

Bei dieser Verpflichtung handelt es sich um eine mittelbare Pensionsverpflichtung, für die gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB keine Rückstellung gebildet wurde. Der die duisport betreffende Ausgleichsbetrag gemäß § 15a der Satzung der RZVK beträgt per 31. Dezember 2019 insgesamt 26,5 Mio. EUR. Hierbei handelt es sich um eine Eventualverbindlichkeit, die nur dann von der Duisburger Hafen AG unmittelbar zu tragen wäre, wenn die Gesellschaft die Mitgliedschaft bei der RZVK aufkündigt.

Außenbilanzielle Geschäfte

Zur Beschaffung liquider Mittel zur Finanzierung zukünftiger Investitionsprojekte wurde von der HDR in 2012 eine Logistikimmobilie an die MOLANKA Vermietungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Duisport KG, Düsseldorf, veräußert und zurückgemietet (Sale-and-lease-back).

Gleichzeitig wurde der Objektgesellschaft ein Erbbaurecht für einen Zeitraum von 70 Jahren gewährt.

Die Immobilie ist langfristig an ein international tätiges Logistikunternehmen vermietet. Die auf diese Weise langfristig erzielbaren Mieterträge übersteigen die von der Gesellschaft zu tragenden Mietaufwendungen aus dem Sale-and-lease-back-Geschäft, das eine Grundmietzeit von 15 Jahren aufweist. Zum Ende der Grundmietzeit besteht eine Option zum Rückerwerb der Immobilie.

Der Vorteil dieser Transaktion besteht darin, dass die über dieses Finanzierungsmodell der Gesellschaft zugeflossenen liquiden Mittel für die in 2019 und den Folgejahren geplanten Investitionen zur Verfügung stehen.

Ein finanzielles Risiko für die HDR kann sich dann ergeben, wenn der Mietvertrag mit dem international tätigen Logistikunternehmen nach Ablauf von zehn Jahren nicht verlängert wird.

Derivative Finanzinstrumente

Zum Bilanzstichtag bestanden folgende Zinssicherungs-Swaps:

	Konzern		AG	
	Nominalvolumen	Konzern Marktwert	Nominalvolumen	AG Marktwert
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Art des Zinssicherungs-Swaps				
Payer-Zinsswaps (EUR)	72.373	-18.253	72.373	-18.253
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten	42.191	-9.967	42.191	-9.967
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen	30.182	-8.286	30.182	-8.286

Im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2019 werden die variabel verzinslichen Verbindlichkeiten und die Zinsswaps als Bewertungseinheit abgebildet. Eine Drohverlustrückstellung für zum Stichtag mit negativen Marktwerten behaftete Swaps wird grundsätzlich in der Höhe gebildet, in der aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen Unwirksamkeiten entstehen. Im Jahresabschluss und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 war aus diesem Umstand eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 663 TEUR zu bilden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps entsprechen dem jeweiligen Marktwert, der durch geeignete finanzmathematische Verfahren (Discounted Cashflows-Methode) bestimmt wird. In die Bewertung der Zinsswaps und des Zins-/Währungsswaps fließen ausschließlich am Markt beobachtbare Parameter ein.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheiten wurden gebildet:

	Risiko/Art der Bewertungseinheit	einbezogener Betrag	Höhe desabgesicherten Risikos
Grundgeschäft/Sicherungsinstrument			
Variabel verzinsliches Darlehen Payer-Zinsswap (AG)	Zinsrisiko/portfolio hedge	72.373	-18.253
davon zur Absicherung von finanziellen Verbindlichkeiten			
davon zur Absicherung von hochwahrscheinlich geplanten Transaktionen			
		42.191	-9.967
		30.182	-8.286

Die gegenläufigen Zahlungsströme in diesem Portfolio von Grund- und Sicherungsgeschäften gleichen sich mit einer hohen Effektivität im Sicherungszeitraum, der je nach Einzelsicherungsgeschäft zwischen 2022 und 2032 endet, voraussichtlich aus, weil laut Risikopolitik der Gesellschaft Risikopositionen aus variabler Verzinsung (Grundgeschäft) unverzüglich nach Entstehung gegen das Liquiditätsrisiko abgesichert werden. Bis zum Abschlussstichtag haben sich die gegenläufigen Zahlungsströme aus den Grund- und Sicherungsgeschäften mit Ausnahme einer geringen Ineffektivität aufgrund von abweichenden Zinszahlungsterminen ausgeglichen. Da die Summe der Nominalwerte der Zinsswaps nicht die Summe der Nominalwerte der Darlehen überschreitet und die Laufzeit der Zinsswaps unter Berücksichtigung der hoch wahrscheinlichen Anschlussfinanzierungen nicht länger als die Laufzeit der Grundgeschäfte ist, wird prospektiv von einer hohen Wirksamkeit ausgegangen. Daneben spricht auch die erzielte hohe retrospektive Wirksamkeit für eine hohe prospektive Wirksamkeit. Zur Messung der retrospektiven Wirksamkeit wird die "Change in variable cashflows"-Methode verwendet. Diese Bewertungseinheiten werden sowohl im Jahresabschluss als auch im Konzernabschluss der Duisburger Hafen AG gebildet.

Die Payer-Zinsswaps haben Laufzeiten, die zwischen 2022 und 2032 enden. Die Mehrzahl der in die Bewertungseinheiten einbezogenen variabel verzinslichen Darlehen hat keine feste Laufzeit (revolvierende Kredite). Ein Darlehen mit einem Betrag von 10 Mio. EUR hat eine Laufzeit bis zum 19. Februar 2026. Von der Hochwahrscheinlichkeit der erwarteten Transaktionen gehen wir aus, da wir derzeit erwarten,

dass die Darlehen bis zum Ende der Laufzeit der Payer-Zinsswaps mindestens in der derzeitigen Höhe weitergeführt werden bzw. dass entsprechende, ebenfalls variable Anschlussfinanzierungen vorgenommen werden, da die Gesellschaft für zukünftige Investitionen in Infra- und Suprastruktur sowie Instandhaltungsmaßnahmen weiterhin diese Liquidität benötigt. In die Bewertungseinheit werden somit mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen (mit in Summe identischem Nominalwert) einbezogen.

VI. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Infrastruktur	30.233	29.263	23.717	22.572
Suprastruktur	22.698	26.122	10.153	9.315
Logistische Dienstleistungen	74.968	75.733	1.412	1.753
Verpackungsleistungen	101.616	92.866	0	0
Kontraktlogistik	29.720	24.430	0	0
Sonstige Umsatzerlöse	11.258	1.738	10.583	9.507
Gesamt	270.493	250.152	45.865	43.147

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren Umsatzerlöse in Höhe von 6.330 TEUR.

2. Andere aktivierte Eigenleistungen - Konzern

Die aktivierten Eigenleistungen der duisport-Gruppe in Höhe von 455 TEUR resultieren aus verschiedenen Bauprojekten der Duisburger Hafen AG und der Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH.

3. Sonstige betriebliche Erträge

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Auflösung von Rückstellungen	2.480	2.791	1.222	1.184
Erträge aus Anlagenabgängen	1.437	674	1.180	443
Schadensersatz	792	90	12	38
Zuschreibungen auf Anlage- und Umlaufvermögen	1.264	8	1.253	3
Vereinnahmte Zuschüsse	326	1.301	327	1.301
Wertberichtigungen	261	292	1	29
Sonstige periodenfremde Erträge	221	195	81	85
Kurserträge	10	18	12	18
Übrige	332	473	110	72
Gesamt	7.123	5.842	4.198	3.173

4. Materialaufwand

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	38.639	37.698	792	776
Aufwendungen für bezogene Leistungen	81.640	74.389	4.649	3.260
Gesamt	120.279	112.087	5.441	4.036

Aus der Veränderung des Konsolidierungskreises resultieren Materialaufwendungen in Höhe von 3.502 TEUR.

5. Personalaufwand

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Löhne und Gehälter	52.628	49.106	14.309	14.191
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)	12.330	11.356	3.615	4.478
(davon für Altersversorgung)	(1.574)	(2.440)	(1.405)	(2.278)
Gesamt	64.958	60.462	17.924	18.669

Für Mitarbeiter, denen keine direkte Pensionszusage gegeben wurde, besteht bei der Duisburger Hafen AG eine zusätzliche Altersversorgung bei der Rheinischen Zusatzversorgungskasse, Köln.

6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände - planmäßig	3.472	3.329	541	394
Sachanlagen - planmäßig	15.316	15.888	4.028	4.048
Außerplanmäßige Abschreibungen	1.749	0	1.749	0
Gesamt	20.537	19.217	6.318	4.442

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Miet- und Pachtaufwendungen	15.032	12.956	1.926	1.748
Fremdleistungen für Instandhaltung	10.338	9.451	3.014	3.331

Unternehmensregister

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Recht, Beratung, Versicherungen u. Ähnliches	7.126	7.663	3.449	3.559
Entsorgungskosten	1.891	1.724	963	890
Unternehmenskommunikation u. Marketing	1.777	1.316	1.530	1.127
Wertberichtigungen	1.618	406	89	109
Kommunikation	1.497	1.545	836	896
Reisekosten	1.177	1.326	612	604
Schadenskosten	1.095	778	14	21
Fremdpersonal	463	442	369	402
Sonstige periodenfremde Aufwendungen	194	368	0	1
Verlust Abgang Anlagevermögen	116	443	237	2
Dienstleistungen konzernintern	0	0	2.643	2.956
Kursaufwendungen	5	48	5	15
Übrige	4.643	4.296	1.681	1.730
Gesamt	46.972	42.762	17.368	17.391

8. Beteiligungsergebnis

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Erträge aus Beteiligungen/assoziierten Unternehmen	925	1.556	3.135	3.372
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(1.730)	(2.148)
Aufwand aus Ergebnisabführung	0	50	0	50
Erträge aus Ergebnisabführung	0	0	7.237	11.236
Gesamt	925	1.506	10.372	14.558

9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Erträge aus Ausleihungen	235	315	7.068	6.964
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(6.874)	(6.709)
Gesamt	235	315	7.068	6.964

10. Zinserträge und Zinsaufwendungen

	Konzern 2019 TEUR	Konzern 2018 TEUR	AG 2019 TEUR	AG 2018 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	714	394	248
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(0)	(0)	(372)	(238)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.158	-4.277	-3.386	-3.719
(davon an verbundene Unternehmen)	(0)	(0)	(-65)	(-111)
(davon Aufwendungen aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen)	(-587)	(-548)	(-285)	(-548)
Gesamt	-4.062	-3.563	-2.992	-3.471

11. Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen

Im Berichtsjahr wurden in der Duisburger Hafen AG außerplanmäßige Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 848 TEUR vorgenommen. Im Konzern wurden Abschreibungen auf das Finanzanlagevermögen in Höhe von 133 TEUR vorgenommen.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen im Konzern mit 6.290 TEUR und in der Duisburger Hafen AG mit 4.652 TEUR auf das steuerliche Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 sowie mit 297 TEUR auf Effekte aus Vorperioden.

Darüber hinaus betrifft im Konzernabschluss ein Ertrag von 380 TEUR (Vorjahr: Ertrag von 718 TEUR) die Veränderung bilanzierter latenter Steuern.

VIII. Sonstige Angaben**Durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter nach Unternehmen**

	Arbeiter	Angestellte	Auszubildende	Mitarbeiter insgesamt	2019	2018
duisport packing logistics GmbH	197	74	12	283	290	
Duisburger Hafen AG	3	196	21	220	209	
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG	116	34	0	150	127	
dfl duisport facility logistics GmbH	96	20	0	116	117	
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH	74	29	2	105	101	
duisport rail GmbH	74	7	9	90	85	
dpl Chemnitz GmbH	72	12	3	87	71	
Emballages Industriels Logistique Service SAS	52	15	1	68	0 *	

	Arbeiter	Angestellte	Auszubildende	Mitarbeiter insgesamt	
				2019	2018
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH	51	4	0	55	47
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG	38	11	1	50	45
duisport agency GmbH	1	41	0	42	42
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG	22	9	0	31	28
BREEZE Industrial Packing GmbH	0	22	3	25	22
duisport packing logistics India Pvt. Ltd.	0	3	0	3	4
Masslog GmbH	3	0	0	3	3
Duisport Agency Polska sp.z o.o.	0	2	0	2	0*
startport GmbH	0	1	0	1	0
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH	0	1	0	1	5
Entkonsolidierte Gesellschaft	0	0	0	0	6
Gesamt	799	481	52	1.332	1.202

Die übrigen konsolidierten Gesellschaften beschäftigten keine eigenen Mitarbeiter.

* Im Konsolidierungskreis ab 2019

Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand sowie die Guthaben und Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten. Bei den flüssigen Mitteln bestehen keine Verfügungsbeschränkungen.

Der Gesamtbetrag der während des Jahres 2019 im Konzern gezahlten Zinsen lag bei 4,2 Mio. EUR.

Aus quotal einbezogenen Unternehmen resultiert zum 31. Dezember 2019 ein Finanzmittelbestand von 4.228 TEUR.

Angaben nach § 264 Abs. 3 HGB und nach § 264b HGB

Die Tochtergesellschaften Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, duisport agency GmbH, dfl duisport facility logistics GmbH, duisport rail GmbH und dpl Chemnitz GmbH sowie die Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, die Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG und die Bohnen Logistik GmbH & Co. KG nehmen die nach § 264 Abs. 3 HGB bzw. § 264b HGB möglichen Erleichterungen insoweit in Anspruch, dass auf die Offenlegung der Abschlüsse gemäß § 325 HGB verzichtet wird.

Nachtragsbericht

Seit Beginn des Jahres 2020 hat das Coronavirus "Covid-19" zu weitreichenden Auswirkungen auf das weltweite Wirtschaftsleben geführt. Dies hat insbesondere seit März 2020 Auswirkungen auf die Zahlen und Ergebnisse der Gesellschaft sowie der gesamten duisport-Gruppe. Diese hat auf die neuen Herausforderungen mit der Einrichtung eines Krisenstabs reagiert, der die internen Aktivitäten koordiniert und Kontakt zu den zuständigen Behörden hält. Weder Art noch finanzielle Auswirkungen des Coronavirus auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der duisport-Gruppe im Geschäftsjahr 2020 können aufgrund der gegenwärtigen Entwicklungen beurteilt werden. Zumindest wird erwartet, dass alle finanziellen Leistungsindikatoren im Vergleich zu 2019 und zur bisherigen Planung 2020 rückläufig sein werden.

Die duisport-Gruppe wird jedoch aufgrund ihrer Verantwortung den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Geschäftspartnern gegenüber alle Maßnahmen ergreifen, die zu deren Schutz notwendig sind.

Darüber hinaus haben sich nach dem Schluss des Geschäftsjahres keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der duisport-Gruppe haben, ereignet.

Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 11.525.473,98 EUR einen Betrag in Höhe von 4.200.000,00 EUR an die Gesellschafter auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers im Konzern betrug im Geschäftsjahr für

Abschlussprüfungsleistungen	208 TEUR
andere Bestätigungsleistungen	3 TEUR
Gesamthonorar	211 TEUR

Gesamtbezüge des Vorstandes und Aufsichtsrates

Die Bezüge des Vorstandes im Jahr 2019 stellten sich wie folgt dar:

Angaben in EUR	Erich Staake	Prof. Thomas Schlipköther	Markus Bangen	Gesamt
erfolgsunabhängiges Gehalt		251.798,52	212.100,00	849.898,56
	386.000,04			
erfolgsunabhängige sonstige Bezüge	63.870,36	31.061,64	43.321,76	*) 138.253,76
erfolgsbezogene Bezüge	169.180,00	128.737,00	163.105,00	461.022,00
Gesamtbezüge	619.050,40	411.597,16	418.526,76	1.449.174,32

*) inklusive Altersversorgung

Für die Mitglieder des Vorstandes bestehen folgende Pensionsrückstellungen:

Angaben in EUR		Zuführung / Auflösung	
Erich Staake	31.12.2018	-169.618,00	2.709.329,00
Prof. Thomas Schlipköther	2.878.947,00	1.624.398,00	295.905,00
Gesamt	4.503.345,00	126.287,00	4.629.632,00

Für die ehemaligen Mitglieder des Vorstandes und deren Hinterbliebene bestehen folgende Pensionsrückstellungen:

Angaben
in EUR

Stand 31.12.2018	3.252.757,00
Pensionszahlungen	-324.210,00
Auflösung	0,00
Laufende Zuführung	109.965,00
Zuführung aus der Aufzinsung	254.414,00
Stand 31.12.2019	3.292.926,00

Die einzelnen Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten in 2019 die folgenden Gesamtvergütungen:

		Vergütung in 2019 in EUR	Sitzungsgelder in 2019 in EUR	Summe in EUR
Aufsichtsratsmitglied				
Dr. Hendrik Schulte	1	2.045,16	1.500,00	3.545,16
Karl Heinz Wich-Kuhnlein	3	1.533,88	2.000,00	3.533,88
Martin Murrack	4	1.533,88	1.000,00	2.533,88
Udo Vohl		1.022,58	1.500,00	2.522,58
Susanne Pollmeier		1.022,58	1.500,00	2.522,58
Dr. Patrick Opdenhövel	3	1.533,88	750,00	2.283,88
Ulrich Brottmann		1.022,58	1.000,00	2.022,58
Thomas Susen		1.022,58	1.000,00	2.022,58
Nadine Krischer		1.022,58	750,00	1.772,58
Katrin Floryszak		1.022,58	750,00	1.772,58
Dr. Tobias Traupel		1.022,58	500,00	1.522,58
Martin Gräf		0,00	1.000,00	1.000,00
Sören Link	2	0,00	0,00	0,00
Winfried Pudenz		0,00	0,00	0,00
Summe		13.804,86	13.250,00	27.054,86

1 Vorsitzender

2. stv. Vorsitzender (bis zum 27. März 2019)

3 stv. Vorsitzender

4 stv. Vorsitzender (ab dem 27. März 2019)

Den Mitgliedern des Aufsichtsrats wurden weder erfolgsabhängige Vergütungen noch solche mit einer langfristigen Anreizwirkung gewährt.

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder

Kredite an Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder bestanden zum Stichtag 31. Dezember 2019 nicht.

Duisburg, den 14. Mai 2020

Duisburger Hafen Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Staake

Vorsitzender

Prof. Schlipkötter

Bangen

Entwicklung des Anlagevermögens 2019

	1.1.2019	Veränderung des EUR Konsolidierungskreises EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
			Zugänge aus EUR	Zugänge EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00	0,00	0,00	0,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	10.173.068,68	29.339,87	1.222.126,55	0,00
3. Geschäfts- oder Firmenwert	21.937.570,75	445.090,34	0,00	43.907,54
4. Geleistete Anzahlungen	591.889,46	0,00	0,00	255.750,26
	33.114.528,89	474.430,21	1.222.126,55	299.657,80
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	317.786.181,94	91.671,00	15.534.126,74	533.595,37
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	30.411.395,06	0,00	226.865,51	0,00

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	1.1.2019	Zugänge aus Veränderung des EUR Konsolidierungskreises EUR	Zugänge EUR	Abgänge
				EUR
Strassenbefestigungen	16.395.747,54	0,00	542.051,76	0,00
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.178.409,99	0,00	0,00	0,00
	365.771.734,53	91.671,00	16.303.044,01	533.595,37
2. Technische Anlagen und Maschinen				
Hafenbetriebsanlagen	44.487.769,05	0,00	1.179.045,36	331.318,63
Hafenbahnanlagen	36.086.429,99	0,00	179.040,51	23.372,00
	80.574.199,04	0,00	1.358.085,87	354.690,63
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.795.405,58	278.062,50	3.037.895,08	576.496,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.080.201,37	0,00	3.433.777,57	8.650,00
	486.221.540,52	369.733,50	24.132.802,53	1.473.432,48
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen				
a) an assoziierten Unternehmen	3.406.010,12	0,00	354.147,68	41.000,00
b) sonstige	9.370.860,93	0,00	142.916,85	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.719.777,06	0,00	503.985,15	0,00
3. Sonstige Ausleihungen	4.140,53	1.857,56	82.702,43	4.201,02
	21.500.788,64	1.857,56	1.083.752,11	45.201,02
	540.836.858,05	846.021,27	26.438.681,19	1.818.291,30
	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Währungsumrechnungsdifferenz		Umbuchungen	31.12.2019
	EUR		EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0,00	412.000,00
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		6,87	0,00	11.424.541,97
3. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	0,00	22.338.753,55
4. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	336.139,20
		6,87	0,00	34.511.434,72
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten				
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude		0,00	4.888.515,12	337.766.899,43
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)		0,00	1.495.000,00	32.133.260,57
Strassenbefestigungen		0,00	0,00	16.937.799,30
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen		0,00	500.791,08	1.679.201,07
		0,00	6.884.306,20	388.517.160,37
2. Technische Anlagen und Maschinen				
Hafenbetriebsanlagen		0,00	0,00	45.335.495,78
Hafenbahnanlagen		0,00	0,00	36.242.098,50
		0,00	0,00	81.577.594,28
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		862,80	80.000,00	34.615.729,48
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00	-6.964.306,20	4.541.022,74
		862,80	0,00	509.251.506,87
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen				
a) an assoziierten Unternehmen		0,00	0,00	3.719.157,80
b) sonstige		0,00	80.522,30	9.594.300,08
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00	-80.522,30	9.143.239,91
3. Sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	84.499,50

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.12.2019 EUR	
	Währungsumrechnungsdifferenz		Umbuchungen			
	EUR	EUR	EUR	EUR		
	0,00	0,00	22.541.197,29	869,67	566.304.138,88	
Kumulierte Abschreibungen						
	1.1.2019	Zugänge aus Veränderung des EUR Konsolidierungskreises EUR		Zugänge EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	412.000,00		0,00	0,00	0,00	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	5.862.912,03		7.698,97	1.984.640,13	0,00	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	15.742.127,16		0,00	1.487.310,94	45.256,81	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00	0,00	0,00	
	22.017.039,19		7.698,97	3.471.951,07	45.256,81	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten						
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	117.910.003,56		42.564,00	9.063.116,13	141.959,85	
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	11.409.230,66		0,00	1.240.590,91	0,00	
Strassenbefestigungen	13.088.195,83		0,00	517.894,75	0,00	
Eisenbahnbrücken, öffentliche Strassenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	1.562.454,59		0,00	6.928,92	0,00	
	143.969.884,64		42.564,00	10.828.530,71	141.959,85	
2. Technische Anlagen und Maschinen						
Hafenbetriebsanlagen	26.322.393,19		0,00	1.715.205,55	284.525,45	
Hafenbahnanlagen	16.617.564,67		0,00	997.136,19	23.372,00	
	42.939.957,86		0,00	2.712.341,74	307.897,45	
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.312.084,45		138.601,00	3.524.632,22	494.724,32	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		0,00	0,00	0,00	
	203.221.926,95		181.165,00	17.065.504,67	944.581,62	
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen						
a) an assoziierten Unternehmen	3.104,07		0,00	133.257,00	0,00	
b) sonstige	0,00		0,00	0,00	0,00	
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.329.031,98		0,00	0,00	0,00	
3. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00	0,00	0,00	
	3.332.136,05		0,00	133.257,00	0,00	
	228.571.102,19		188.863,97	20.670.712,74	989.838,43	
Kumulierte Abschreibungen						
	Zuschreibungen EUR	Währungsumrechnungsdifferenz EUR			31.12.2019 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00		0,00	0,00	412.000,00	
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizzenzen an solchen Rechten und Werten	0,00		13,60	13,60	7.855.264,73	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	0,00		0,00	0,00	17.184.181,29	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		0,00	13,60	25.451.446,02	
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke und Bauten						
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude	0,00		0,00	0,00	126.873.723,84	

	Zuschreibungen	Kumulierte Abschreibungen	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)	0,00	0,00	12.649.821,57
Strassenbefestigungen	0,00	0,00	13.606.090,58
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen	0,00	0,00	1.569.383,51
	0,00	0,00	154.699.019,50
2. Technische Anlagen und Maschinen			
Hafenbetriebsanlagen	0,00	0,00	27.753.073,29
Hafenbahnanlagen	0,00	0,00	17.591.328,86
	0,00	0,00	45.344.402,15
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	22,18	19.480.615,53
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	0,00	22,18	219.524.037,18
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen	0,00	0,00	136.631,07
b) sonstige	0,00	0,00	0,00
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.250.000,00	0,00	2.079.031,98
3. Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
	1.250.000,00	0,00	2.215.393,05
	1.250.000,00	35,78	247.190.876,25
		Buchwerte	
		31.12.2019	31.12.2018
		EUR	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00	0
2. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizizenzen an solchen Rechten und Werten		3.569.277,24	4.310
3. Geschäfts- oder Firmenwert		5.154.572,26	6.195
4. Geleistete Anzahlungen		336.139,20	592
		9.059.988,70	11.097
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und Bauten			
Grundstücke, Betriebs-, Verwaltungs- und Wohngebäude		210.893.175,59	199.876
Grundstücke mit Hafenbecken (Festwert)		19.483.439,00	19.002
Strassenbefestigungen		3.331.708,72	3.308
Eisenbahnbrücken, öffentliche Straßenbrücken und Hochwasserschutzanlagen		109.817,56	-384
		233.818.140,87	221.802
2. Technische Anlagen und Maschinen			
Hafenbetriebsanlagen		17.582.422,49	18.165
Hafenbahnanlagen		18.650.769,64	19.469
		36.233.192,13	37.634
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		15.135.113,95	15.484
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		4.541.022,74	8.080
		289.727.469,69	283.000
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen			
a) an assoziierten Unternehmen		3.582.796,73	3.403
b) sonstige		9.594.300,08	9.371
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.064.207,93	5.391
3. Sonstige Ausleihungen		84.499,50	4
		20.325.804,24	18.169
		319.113.262,63	312.266

Gesellschafter

Das Grundkapital der Duisburger Hafen AG beträgt 46.020 T€. Es ist in 46.020 vinkulierte, auf den Namen lautende Stückaktien eingeteilt.

An dem Grundkapital sind beteiligt:			
das Land Nordrhein-Westfalen über die Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH mit			30.680 T€
die Stadt Duisburg mit			15.340 T€

Anteilsbesitzliste per 31.12.2019

1. Konsolidierungskreis

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus 1)	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg				
Hafen Duisburg-Rheinhausen GmbH, Duisburg2)3)	V	100	21.767	0
duisport agency GmbH, Duisburg2)3)	V	100	260	0
dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg2)3)	V	100	172	0
duisport rail GmbH, Duisburg, Duisburg2)3)	V	100	100	0
LOGPORT Logistic-Center Duisburg GmbH, Duisburg	V	100	859	56
Grundstücksgesellschaft Südhafen mbH, Duisburg	V	100	1.810	256
duisport consult GmbH, Duisburg	V	100	1.108	595
Navigare Stauerei- und Speditionen GmbH, Duisburg	V	100	854	2
startport GmbH, Duisburg	V	100	17	-3
Bohnen Logistik GmbH & Co. KG, Niederkrüchten	V	100	364	-427
RBL Reiner Bohnen Logistik GmbH, Niederkrüchten2)	V	100	808	387
BVG Verwaltungs-GmbH, Niederkrüchten	V	100	33	-1
dpl Chemnitz GmbH, Chemnitz2)3)	V	90	4.595	0
duisport packing logistics India Pvt. Ltd., Pune/Indien	V	88	-202	-49
Duisport Agency Polska sp.z.o.o., Warschau/Polen	V	85	-138	-191
duisport packing logistics GmbH, Duisburg	V	74,9	16.000	734
dpl International N.V., Antwerpen/Belgien	V	74,9	239	9
duisport industrial packing service (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi/China	V	74,9	498	130
dpl Weinzierl Verpackungen GmbH, Sinzing	V	66,67	3.405	596
Holz Weinzierl Fertigungen GmbH & Co. KG, Sinzing	V	66,67	1.240	631
Weinzierl Beteiligungs-GmbH, Sinzing	V	66,67	42	1
Hafen Duisburg/Amsterdam Beteiligungsgesellschaft mbH, Duisburg	V	66	50	-2
Umschlag Terminal Marl GmbH & Co. KG, Marl4)	V	50	363	153
Umschlag Terminal Marl Verwaltungs-GmbH, Marl4)	V	50	26	2
MASSLOG GmbH, Duisburg	Q	50	1.066	826
BREEZE Industrial Packing GmbH, Hamburg	Q	50	484	372
logport ruhr GmbH, Duisburg	Q	50	3.986	2.561
dev.log GmbH, Niederkassel	Q	50	644	57
Emballages Industriels, Logistique & Services SAS, Erstein/Frankreich	Q	50	599	309

1) Die mit V gekennzeichneten Gesellschaften werden im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit Q gekennzeichneten Gesellschaften werden quotal in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit N gekennzeichneten Gesellschaften wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

2) Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

3) Die Gesellschaft nimmt die Befreiungsvorschrift des § 264 Abs. 3 HGB in Anspruch.

4) Beherrschender Einfluss gem. § 290 Abs. 2 HGB

Anlage C zum
Konzernanhang / 2

2. Assoziierte Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus 1)	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Railport Terminal İşletmeleri A.Ş., Kocaeli/Türkei	N	33	9	-223
Heavylift Terminal Duisburg GmbH, Duisburg	E	34,56	-329	-352
Duisburg Gateway Terminal GmbH, Duisburg	N	30	495	-5
DIG Duisburger Infrastrukturgesellschaft mbH, Duisburg	N	24,9	95	-5
Distri Rail B.V., Rhoon/Niederlande	E	24,9	111	91
DIT Duisburg Intermodal Terminal GmbH, Duisburg	E	24	6.938	3.160

2. Assoziierte Unternehmen

Name und Sitz der Gesellschaft	Konsolidierungsstatus 1)	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Duisburg Trimodal Terminal GmbH, Duisburg	N	20	1.132	236

1) Die mit E gekennzeichneten Gesellschaften wurden at Equity in den Konzernabschluss einbezogen.

Die mit N gekennzeichneten Beteiligungen wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten bilanziert.

3. Übrige Anteile

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital in T€	Jahresergebnis in T€
Antwerp Gateway N.V., Antwerpen/Belgien	10	44.039	2.639
Great Stone Industrial- und Logistik Park, Minsk/Weißrussland	0,66	115.669	16

Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands**Präsidium**

Dr. Hendrik Schulte

Staatssekretär, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Vorsitzender des Aufsichtsrates

Sören Link

(bis zum 27. März 2019)

Oberbürgermeister, Stadt Duisburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Dr. Patrick Opdenhövel

Staatssekretär, Ministerium der Finanzen des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Karl-Heinz Wich-Kuhnlein

Kaufmännischer Angestellter,

Duisburger Hafen AG, Duisburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Martin Murrack

(ab dem 27. März 2019)

Stadtdirektor/Stadtkämmerer, Stadt Duisburg

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates

Ulrich Brottmann

Elektriker,

dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg

Katrin Floryszczak

Kaufmännische Angestellte,

dfl duisport facility logistics GmbH, Duisburg

Martin Gräf

(ruhendes Mandat ab dem 5.7.2019)

Regierungsdirektor, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Nadine Krischer

Kaufmännische Angestellte

duisport rail GmbH, Duisburg

Susanne Pollmeier

Geschäftsführerin, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH, Düsseldorf

Winfried Pudenz

Ministerialdirigent, Ministerium für Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Thomas Susen

(ruhendes Mandat bis zum 5.7.2019)

Ratsherr, Stadt Duisburg

Dr. Tobias Traupel

Ministerialdirigent, Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Udo Vohl

Ratsherr, Stadt Duisburg

Vorstand

Dipl.-Kfm. Erich Staake, Düsseldorf

Vorstandsvorsitzender

kaufmännische Verwaltung/Immobilien/Beteiligungen

Prof. Dipl.-Ing. Thomas Schlipköther, Essen

Technik und Betrieb

Rechtsanwalt Markus Bangen, Düsseldorf

Personal und zentrale Dienste

Entwicklung des Konzerneigenkapitals für 2019

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien) EUR	Kapitalrücklage EUR	Rücklagen gesetzliche Rücklage EUR	andere Gewinnrücklagen
31.12.2017	46.020.000,00	1.533.875,64	54.180.110,97	28.294.971,94
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	0,00	0,00	5.859.774,36	-574.154,81
0,00	0,00	5.859.774,36	-574.154,81	
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	5.859.774,36	-574.154,81
31.12.2018	46.020.000,00	1.533.875,64	60.039.885,33	27.720.817,13
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	310.403,42
übrige Veränderungen	0,00	0,00	7.685.672,02	1.309.637,61
0,00	0,00	7.685.672,02	1.620.041,03	
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	7.685.672,02	1.620.041,03
31.12.2019	46.020.000,00	1.533.875,64	67.725.557,35	29.340.858,16
	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR	Konzernjahresüberschuss der dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist EUR		Summe EUR
31.12.2017	3.037,13	10.059.207,66	140.091.203,34	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	
übrige Veränderungen	-5.052,32	-5.859.207,66	-578.640,43	
-5.052,32	-5.859.207,66	-578.640,43		
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	11.880.226,62	11.880.226,62	
Dividendenzahlung	0,00	-4.200.000,00	-4.200.000,00	
Konzerngesamtergebnis	-5.052,32	1.821.018,96	7.101.586,19	
31.12.2018	-2.015,19	11.880.226,62	147.192.789,53	
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	310.403,42	
übrige Veränderungen	6.758,94	-7.680.226,62	1.321.841,95	
6.758,94	-7.680.226,62	1.632.245,37		
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	11.525.473,98	11.525.473,98	
Dividendenzahlung	0,00	-4.200.000,00	-4.200.000,00	
Konzerngesamtergebnis	6.758,94	-354.752,64	8.957.719,35	
31.12.2019	4.743,75	11.525.473,98	156.150.508,88	
	Nicht beherrschende Anteile			
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste EUR		Summe EUR
31.12.2017	4.265.308,97	1.767.507,62	6.032.816,59	146.124.019,93
Änderungen des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00
übrige Veränderungen	0,00	-6.553,75	-6.553,75	-585.194,18
0,00	-6.553,75	-6.553,75	-585.194,18	
Konzern-Jahresüberschuss	0,00	331.000,00	331.000,00	12.211.226,62
Dividendenzahlung	0,00	0,00	0,00	-4.200.000,00
Konzerngesamtergebnis	0,00	324.446,25	324.446,25	7.426.032,44
31.12.2018	4.265.308,97	2.091.953,87	6.357.262,84	153.550.052,37
Änderungen des Konsolidierungskreises	28.155,46	-37.532,64	-9.377,18	301.026,23
übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	1.321.841,95

	Nicht beherrschende Anteile		Konzerneigenkapital	
	Nicht beherrschende Anteile vor Jahresergebnis	EUR	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste	Summe EUR
			EUR	
	28.155,46		-37.532,64	-9.377,18
Konzern-Jahresüberschuss	0,00		600.084,22	600.084,22
Dividendenzahlung	0,00		0,00	0,00
Konzerngesamtergebnis	28.155,46		562.551,58	590.707,04
31.12.2019	4.293.464,43		2.654.505,45	6.947.969,88
Vom Konzernjahresüberschuss unterliegt ein Betrag in Höhe von 736 TEUR der gesetzlichen Ausschüttungssperre nach § 253Abs. 6 HGB.				163.098.478,76

Kapitalflussrechnung

		Januar - Dezember	Januar - Dezember
		2019	2018
		TEUR	TEUR
1. Geschäftstätigkeit			
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss einschließlich Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)		13.309	12.166
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögen		19.421	19.217
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen		633	-3.126
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		1.560	-823
-/- Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		1.729	-10.459
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-704	-1.427
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-1.172	-484
+/- Zinsaufwendungen/Zinserträge		3.827	3.248
- Sonstige Beteiligungserträge		-925	-686
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag		6.290	8.151
+/- Ertragsteuerzahlungen		-7.821	-7.866
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		36.147	17.911
2. Investitionstätigkeit			
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		256	170
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-1.151	-936
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		2.034	1.743
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-24.174	-20.364
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		0	572
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-482	-1.323
+ Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		29	6.596
+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	-4.839
- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition		0	0
+ Erhaltene Zinsen		331	457
+ Erhaltene Dividenden		0	820
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit		-23.157	-17.104
3. Finanzierungstätigkeit			
+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten		14.469	21.357
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten		-17.239	-11.250
+ Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen		326	1.301
- Gezahlte Zinsen		-4.157	-4.277
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens		-4.200	-4.200
- Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter		0	0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-10.801	2.931
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe 12, 24, 31)		2.189	3.738
+/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		5	-7
+/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		69	-3.003
Liquide Mittel zum Jahresanfang		14.602	12.347

	Januar - Dezember 2019 TEUR	Januar - Dezember 2018 TEUR
Kontokorrentverbindlichkeiten zum Jahresanfang	1.671	144
+ Finanzmittelfonds zum Anfang der Periode	12.931	12.203
Liquide Mittel am Ende der Periode	15.559	14.602
Kontokorrentverbindlichkeiten am Ende der Periode	365	1.671
Finanzmittelfonds zum Ende der Periode	15.194	12.931

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Duisburger Hafen AG, Duisburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie den zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagerbericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Duisburger Hafen Aktiengesellschaft, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Den Abschnitt "NACHHALTIGKEIT" und den Abschnitt "ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG", in welchem auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f. Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird, haben wir im Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigelegte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigelegte zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Abschnitte "NACHHALTIGKEIT" und "ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG".

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichtes in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- den Abschnitt V. "NACHHALTIGKEIT" im zusammengefassten Lagebericht
- den Abschnitt VI. "ERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DER ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM CORPORATE GOVERNANCE KODEX UND ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG" im zusammengefassten Lagebericht, auf die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f. Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) verwiesen wird.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Konzernabschlussprüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum zusammengefassten Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sich in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeiten des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführten Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungs nachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystern und den für die Prüfung des zusammengefassten Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensaktivität sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungs nachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit in Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmensaktivität aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungs nachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmensaktivität nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungs nachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb eines Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zusammengefassten Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungs nachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigeständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystern, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 15. Mai 2020

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dirk Fischer, Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Damen und Herren,
der Aufsichtsrat wurde während des Geschäftsjahres 2019 durch die Vierteljahresberichte, den Unternehmensplan sowie die Berichte des Vorstands in den Aufsichtsratssitzungen über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen sowie über alle wesentlichen Geschäftsvorgänge unterrichtet. Er hat sich hierdurch sowie durch eingehende Erörterung aller vorgetragenen Angelegenheiten von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden insgesamt vier Sitzungen des Aufsichtsrates statt. Bei diesen Zusammenkünften hat der Aufsichtsrat sich mit allen für die Unternehmensgruppe bedeutenden Themen beschäftigt und eine Vielzahl von Beschlüssen gefasst. Von besonderer Bedeutung im Geschäftsjahr 2019 waren die Beratungen und Entscheidungen über die Investitionen der duisport-Gruppe entlang der neuen Seidenstraße, insbesondere in Weißrussland und Duisburg, die Internationalisierung der duisport-Gruppe sowie relevante Bauvorhaben. Der Bericht des Vorstandes über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) für den Zeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2019 wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt, sodass ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Jahresabschlüsse für das Geschäftsjahr 2019 sind unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes des Vorstandes durch die von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer gewählte Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen, geprüft worden. Die Prüfung hat ergeben, dass die Buchführung, der Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, der Konzernabschluss und der Lagebericht Gesetz und Satzung entsprechen.

Auch nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Aufsichtsrat sind keine Einwendungen zu erheben.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Duisburger Hafen AG, den Konzernabschluss und den

Lagebericht in der Sitzung vom heutigen Tage gebilligt. Die Jahresabschlüsse sind damit nach § 172 des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes an, aus dem Bilanzgewinn der Duisburger Hafen AG in Höhe von 11.525.473,98 Euro einen Betrag in Höhe von 4.200.000,00 Euro an die Aktionäre auszuschütten und den Restbetrag in die gesetzliche Rücklage einzustellen.

Duisburg, 24. Juni 2020

Dr. Hendrik Schulte, Vorsitzender des Aufsichtsrates

◀ Vorheriger Eintrag

Zurück zum Suchergebnis



Nächster Eintrag ▶

Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)